GESPRÄCHE ÜBER OKKULTISMUS

von
H. P. Blavatsky

[Erstmals veröffentlicht in der Zeitschrift „Path“ in den Jahren 1888, 1894 und 1895]

Kali-Yuga – das gegenwärtige Zeitalter

Schüler: Ich bin sehr erstaunt über unser heutiges Zeitalter. Einige Theosophen scheinen eine Abneigung gegen es zu hegen, als wollten sie es so schnell wie möglich hinter sich lassen; sie schimpfen über moderne Erfindungen wie Telegraf, Eisenbahn, Maschinen und so weiter und beklagen das Verschwinden früherer Zivilisationen. Andere sehen das ganz anders: Sie behaupten, dass es für sie schon lange keine bessere Zeit gegeben habe, und begrüßen die modernen Forschungsmethoden, als die vollkommensten. Sagen Sie mir, wer von ihnen Recht hat; und wenn beide Unrecht haben, was sollen wir dann über die Zeit denken, in der wir leben?

Weiser. Die Lehrer der Wahrheit wissen alles über das gegenwärtige Zeitalter. Aber sie sind weise genug das gegenwärtige Jahrhundert nicht mit dem gesamten Zyklus zu verwechseln. Zum Beispiel sind die früheren Zeiten der europäischen Geschichte, als Macht die Wahrheit war und Dunkelheit alle westlichen Völker umhüllte, aus der Sicht der Lehrer, ebenso Teil des gegenwärtigen Zeitalters, wie der heutige Tag, da der Süden (wir verwenden hier das Sanskrit-Wort) in dem wir jetzt leben, vor vielen tausend Jahren begann. Aber ungeachtet seines Beginns strahlte parallel zur Zeit der Finsternis in Europa, im Osten das Licht der Gelehrsamkeit und Zivilisation in Indien und China. Somit muss der Begriff „gegenwärtiges Jahrhundert“ im Vergleich zu der Bedeutung die ihm in der Frage gegeben wird, um ein Vielfaches erweitert werden. Tatsächlich ist die moderne Wissenschaft selbst noch nicht zu einer strengen und eindeutigen Schlussfolgerung gekommen, was als „Zeitalter“ zu betrachten ist, und erkennt daher die Richtigkeit der östlichen Konzeption nicht an. Infolgedessen sprechen die Autoren vom „Goldenen Zeitalter“, vom „Eisernen Zeitalter“ und so weiter, obwohl sie alle zusammen nur einen Teil des gegenwärtigen Zeitalters ausmachen, dass vor so langer Zeit begann, dass moderne Archäologen sich weigern, an die Realität einer solchen Datierung zu glauben.

Schüler. Wie heißt dieses Zeitalter auf Sanskrit und was bedeutet sein Name?

Weiser: In Sanskrit heißt es „kali“. Wenn man das Wort ‚yuga‘ hinzufügt, erhält man den vollständigen Namen „kali-yuga“, was „dunkles Zeitalter“ bedeutet. Die Alten wussten von seinem Herannahen; seine Merkmale sind in der indischen Epopöie „Mahabharata“ beschrieben. Ich möchte daran erinnern, dass das gegenwärtige Zeitalter einen bedeutenden Teil der heroischen Periode der indischen Geschichte umfasst, damit niemand auf die Idee kommt, eifersüchtig zu behaupten wir würden die Gegenwart mit einer halbmythischen Periodisierung der indischen Evolution vergleichen.

Schüler. Da Sie die Merkmale des Kali-Yuga erwähnt haben, erzählen Sie uns doch bitte wie diese aussehen.

Weiser. Wie der Name schon sagt ist Dunkelheit ihr bestimmendes Merkmal. Natürlich kann man das heute nicht mehr feststellen, wenn man den heutigen Tag mit dem Jahr 800 n. Chr. vergleicht,

da es hier noch nichts zu vergleichen gibt.
Es besteht kein Zweifel daran, dass unser Zeitalter im Vergleich zum Mittelalter weit fortgeschritten ist, aber wenn wir es mit dem vorangegangenen Zeitalter vergleichen, stellen wir fest, dass es ebenso wie das Mittelalter, in Dunkelheit versunken ist. Für einen Okkultisten führt der Weg des materiellen Fortschritts keineswegs zum Licht; er betrachtet das bloße Auftauchen raffinierter mechanischer Vorrichtungen, die wenigen Komfort verschaffen und den Großteil der Menschheit in Armut vegetieren lassen, nicht als Zeichen der Entwicklung. Um die Dunkelheit aufzudecken genügt es ihm ein beliebiges Land als Beispiel zu nehmen, selbst wenn es sich um die große amerikanische Republik handelt. Dort sieht er nur die Fortsetzung der Bräuche und Traditionen Europas, die einst in die Neue Welt gebracht wurden, ein großes Experiment unter völlig neuen Bedingungen und auf neuem Boden.
Viele Jahre lang gab es hier fast keine Armut, aber jetzt gibt es hier genauso viele Bettler wie überall sonst, und es gibt nicht weniger Verbrecher und Gefängnisse als in Europa, und mehr als in Indien. Überall ist das Streben nach Reichtum und materiellem Wohlstand zu spüren, während das geistige Leben oft ignoriert wird: Was könnte ein deutlicheres Zeichen für die Finsternis sein? Und der immer offensichtlicher werdende Konflikt zwischen den wohlhabenden und den mittellosen Klassen weist ebenfalls auf die Finsternis hin, in der das Land versunken ist. Wenn das geistige Licht die Dunkelheit überwältigen würde, gäbe es immer noch Reiche und Arme, nur würden die Armen wissen wie sie ihr Los anzunehmen haben, und die Reichen, wie sie den Armen helfen können. Heute sehen wir jedoch, dass die Reichen in Gesetzen Schutz vor Streiks und Sozialismus suchen und sich wundern warum die Armen nicht in Arbeitshäuser gehen wollen, während die Armen ständig über ihr Schicksal und ihre vermeintlichen Unterdrücker klagen. Auch dies sind Zeichen geistiger Finsternis.

Schüler. Darf ich fragen wie der Wandel der Epochen vonstatten geht und welche großen astronomischen und anderen Veränderungen den Beginn einer neuen Ära ankündigen? Oder ist diese Frage zu naiv?

Weiser. Das ist sie in der Tat. Wie ein alter Spruch sagt: Die Götter hüten ihre Geheimnisse eifersüchtig und wollen nicht das sie den Sterblichen bekannt werden. Wir können unsere Epoche analysieren, aber wir sollten besser nicht versuchen das genaue Datum des Wechsels der Zyklen festzulegen. Zumal es unmöglich ist ein solches Datum festzulegen, da sich die Zyklen nicht an einem bestimmten Tag, oder in einem bestimmten Jahr ändern: Sie überlagern sich teilweise, so dass, wenn sich das Rad eines neuen Zyklus zu drehen beginnt, der vorherige Zyklus seinen Lauf weitergeht.

Schüler: Ist das der Grund warum Mr. Sinnett keine Antwort auf seine Bitte erhielt, ihm eine genaue Chronologie der aufeinanderfolgenden Perioden zu geben?

Weiser*:* Genau so ist es.

Schüler: Hat die Epoche, in der ein Schüler lebt, Einfluss auf ihn? Und wenn ja, in welcher Weise?

Weiser. Die Epoche beeinflusst alle, aber besonders einen Schüler, der oft gezwungen ist nicht mit der Mehrheit mitzuschwimmen. Wäre es anders, würden aufrichtige und fleißige Schüler auf der ganzen Welt ohne große Mühe die Höhen erreichen, nach denen sie streben. Aber es braucht eine sehr starke Seele, um dem Druck der schweren Hand der Epoche standzuhalten, und das ist umso schwieriger, als der Schüler in der Regel nicht vollständig bewusst ist, wie stark dieser Einfluss, der Teil seines Alltags geworden ist, tatsächlich ist. Er wirkt auf den Menschen in etwa so wie Konstruktionsfehler auf die Manövrierfähigkeit eines Schiffes.
Jeder innere, wie auch äußere Bestandteil des irdischen Menschen, ist das Ergebnis vieler Jahrhunderte irdischen Lebens seiner Vorfahren, die auf eine, für den Uneingeweihten unerklärliche Weise, den Keim gedanklicher und körperlicher Tendenzen hinterlassen haben. Und all diese Tendenzen beeinflussen, sobald sie aufkeimen, die Nachkommen.
Viele Kräfte über die der Schüler einst verfügte, sind so tief verborgen, dass sie völlig unsichtbar sind. Er muss Hindernisse überwinden die Jahrhunderte vor seiner Geburt geschaffen wurden,

einschließlich derer die in die Astralwelt übertragen wurden. Als eine Art fotografische Platte und Spiegel, ist die Astralwelt zu einem Aufbewahrungsort für alle Irrtümer aller Zeiten geworden, und diese Irrtümer spiegelt sie unaufhörlich in uns wider, obwohl wir persönlich vielleicht überhaupt nichts damit zu tun haben. In diesem Sinne leben und handeln wir, obwohl wir uns für frei halten, unter der Hypnose der Vergangenheit und folgen blind ihren Suggestionen, die uns von allen Seiten angreifen.

Schüler: Hat Jesus deshalb gesagt: „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun“?

Weiser: Zum Teil ja. In gewisser Weise handelten sie blind, unter dem Einfluss ihrer Zeit und hielten sich für im Recht.
Wenn wir über astralen Einfluss sprechen, denken Sie daran, wie zu Julians Zeiten die Propheten sagten, sie sähen Götter; nur erschienen ihnen die Götter in einem äußerst erbärmlichen Zustand – ohne Kopf, ohne Arme, oder ohne Beine, und alle sahen sehr schwach aus. Die frühere Ehrfurcht vor ihnen, war verschwunden und deshalb verblassten ihre astralen Bilder.

Schüler: Gibt es denn in unserem Zeitalter überhaupt etwas Gutes? Gibt es in unserer dunklen Epoche wirklich nichts Positives?

Weiser: Das gegenwärtige Kali-Yuga hat eine Eigenschaft die Schüler nutzen könnten. Gegenwärtig folgen die Ergebnisse, viel schneller auf die Ursache, als in jeder anderen, sogar helleren Zeit. Und wer seine Rasse aufrichtig liebt, kann in drei Inkarnationen im Kali-Yuga, viel mehr erreichen als in der langen Zeit davor. Dank dieser Tatsache kann ein Schüler sein Ziel schneller erreichen, wenn er all die vielen Schwierigkeiten unserer Zeit meistert und aus allen Prüfungen als Sieger hervorgeht. Denn obwohl die Hindernisse unüberwindbar erscheinen, werden auch viele Kräfte gegeben, um ihnen zu begegnen.

Schüler: Selbst wenn wir aus spiritueller Sicht in einem dunklen Zeitalter leben, rechtfertigen dann nicht zumindest teilweise die zahlreichen Siege des Geistes über die Materie, die Erfolge der Wissenschaft im Kampf gegen Krankheiten, einschließlich ihrer Ursachen, sowie die Verurteilung von Grausamkeit, Intoleranz, schlechten Gesetzen, usw. dieses Zeitalter?

Weiser: Ja, all das vertreibt die Dunkelheit ein wenig – so wie eine Lampe ein wenig Licht spendet, aber die Nacht nicht in Tag verwandeln kann. Unser Zeitalter hat viele wissenschaftliche Errungenschaften hervorgebracht, aber praktisch alle betrafen nur die Folgen, ohne die Ursachen des Bösen zu beseitigen. Große Erfolge wurden in der Kunst und in der Heilkunde erzielt, aber die zukünftige Blüte der Zivilisation wird neue Krankheiten und neue Probleme mit sich bringen, die aus Ursachen entstehen, die tief im menschlichen Verstand verborgen sind. Der Mensch wird sie nur loswerden können, wenn er beginnt ein spirituelles Leben zu führen.

***Schüler**:* Selbst wenn man das berücksichtigt was Sie gesagt haben, sollten wir Theosophen dann nicht jede Annäherung an die Wahrheit, in jedem Bereich begrüßen, insbesondere wenn diese Wahrheit das menschliche Leiden verringert, oder das moralische Empfinden stärkt?

***Weiser**:* Ja, das ist unsere Pflicht. Jede entdeckte Wahrheit, ist Teil der absoluten Wahrheit und erweitert daher den Bereich unseres äußeren Wissens. Und es ist gut, dass es nie an Menschen mangelt die bereit sind diese Bruchstücke der Wahrheit zu sammeln, oder menschliches Leid zu lindern. Sie alle leisten eine große und notwendige Arbeit, die jeder wahre Theosoph nicht nur nicht ignorieren, sondern nach Kräften fördern sollte, denn Theosophie ist tot, wenn sie nicht in die Tat umgesetzt wird. Allerdings hat keiner von uns das Recht zu beurteilen, ob dieser oder jener unserer Mitmenschen, in dieser Hinsicht viel oder wenig tut. Und wenn er tut was er kann und weiß wie es zu tun ist, dann erfüllt er seine Pflichten bestmöglich.

Schüler: Ich fürchte, dass die feindselige Haltung der Lehrer des Okkultismus gegenüber der modernen Wissenschaft und Philanthropie zu einer voreingenommenen Haltung gegenüber dem Okkultismus und der Theosophie führen und damit ein weiteres Hindernis für die Verbreitung der Wahrheit schaffen könnte. Sagen Sie, ist das möglich?

***Weiser**:* Wahre Lehrer des Okkultismus haben nichts gegen diese Dinge. Und wenn diejenigen, die die Theosophie lieben und zu ihrer Verbreitung beitragen wollen, den wissenschaftlichen Fortschritt begrüßen, werden sie damit die wahren Lehrer, die bereit sind, mit allen sozialen Schichten und Klassen zu arbeiten und jede Gelegenheit zu nutzen um der Menschheit zu helfen, keineswegs enttäuschen. Gleichzeitig haben wir jedoch festgestellt, dass ein Übermaß an technischem und speziellem Wissen, die Menschen oft daran hindert die Wahrheit zu erkennen.

***Schüler**.* Gibt es außer der Verbreitung der Theosophie noch andere Gründe die den gegenwärtigen Abgleiten in den Materialismus aufhalten können?

Weiser: Nur die Verbreitung des Wissens über die Gesetze des Karma und der Reinkarnation und der Glaube an die absolute spirituelle Einheit aller Wesen, können diesen Abglanz verhindern. Der Zyklus muss jedoch seinen Lauf nehmen, und bis er beendet ist, müssen alle guten Ursachen notwendigerweise sehr langsam in Wirkungen umgewandelt werden, die sich nur in begrenztem Umfang manifestieren, bis hellere Zeiten kommen in denen sie sich in ihrer vollen Kraft entfalten können. Indem er sich bemüht ein möglichst erhabenes Leben zu führen, schafft der Schüler, unbewusst im astralen Licht, ein schönes Bild des spirituellen Wachstums, das selbst in unserem dunklen Zeitalter auf der Erde möglich ist, und hilft so, spirituell weiter entwickelten Seelen aus anderen Sphären herabzusteigen, wo die Zyklen in eine so dunkle Phase eintreten, dass ein weiterer Aufenthalt dieser Seelen dort unmöglich wird.

***Schüler**:* Ich danke Ihnen für Ihre Unterweisung.

***Weiser**:* Möge die Erleuchtung Ihnen als Belohnung für Ihre Fleißigkeit zuteilwerden.

Elementare und Elementarwesen

***Schüler**:* Wenn ich Sie richtig verstanden habe sind Elemente Kraftzentren ohne eigenen Verstand, Moral und Interessen, die jedoch der gedanklichen Kontrolle durch den Menschen unterliegen, der ihnen bewusst oder unbewusst jede beliebige Form und bis zu einem gewissen Grad auch Bewusstsein verleihen kann. In ihrer einfachsten Form sind Elementare als Störungen in einer transparenten Umgebung erkennbar. Eine solche Störung könnte ein „Glasfisch, so transparent, dass er fast unsichtbar ist und durch den Raum in der Luft schwimmt“ verursachen, der eine kaum wahrnehmbare Erschütterung hinterlässt, als würde heiße Luft über einer glühenden Herdplatte aufsteigen. Elementare, die von bestimmten menschlichen Gedanken angezogen und belebt werden, können auch in den menschlichen Körper eindringen (den sie dann zusammen mit seinem eigenen Ego kontrollieren), aus dem sie später nur sehr schwer wieder vertrieben werden können.

Weiser. Im Großen und Ganzen ist alles richtig, mit Ausnahme ihrer „Einwanderung“ in den menschlichen Körper. Allerdings verfügen einige Elementarklassen über ein eigenes Bewusstsein und einen eigenen Charakter. Letztere übersteigen jedoch bei weitem unser Verständnis und sollten vielleicht anders bezeichnet werden.
Diese Klasse, die am engsten mit den Menschen verbunden ist, entspricht vollständig der obigen Beschreibung. Es handelt sich tatsächlich um Kraft- oder Energiezentren, auf die wir mit Hilfe von Gedanken und verschiedenen physischen Impulsen einwirken können. In der Regel beeinflussen wir sie mit Gedanken die wir selbst nicht wahrnehmen. Zum Beispiel kann ein Mensch einem Elementarwesen die Ähnlichkeit mit einem Insekt verleihen, ohne sich überhaupt sicher zu sein, ob er diesen Gedanken hatte oder nicht. Denn jeder Mensch birgt in sich einen riesigen Bereich des Unbekannten, für dessen Erfassung er den entsprechenden Willen aufbringen, lange und intensiv arbeiten und viele Einweihungen durchlaufen muss.
Die Aussage, dass „Elementare ... sich in den menschlichen Organismus einnisten können, aus dem sie dann nur sehr schwer wieder zu vertreiben sind“, ist im Allgemeinen falsch. Nur in einigen Ausnahmefällen können sich, ein oder mehrere Elementare unter dem Einfluss von Anziehungskräften „in den menschlichen Organismus einnisten“. All diese Fälle unterliegen

besonderen Regeln, auf die wir hier nicht näher eingehen müssen. Im Grunde genommen durchdringen die Elementarwelt und unsere Welt einander, sodass Elementare ständig in menschlichen Organismen präsent sind.
Da die Elementarwelt automatisch wirkt (ähnlich einer fotografischen Platte), dringen ihre Atome unaufhörlich in den „menschlichen Organismus“ ein und verlassen ihn wieder, verändert durch menschliche Handlungen und Gedanken. Wenn ein Mensch also einen intensiven Gedankenfluss aussendet, zieht er dadurch eine große Anzahl von Elementaren an, die dieselbe Form und Farbe annehmen die diesen Gedanken entsprechen. Und alle neu hinzugekommenen Elementare nehmen dann ebenfalls eine ähnliche Gestalt an und verwandeln sich in eine einheitliche homogene Masse. Andererseits sind die Gedanken des Menschen oft unbeständig und daher nicht homogen. In dieser Hinsicht hat der Mensch sozusagen eine bunte Färbung, so dass die Elementarwesen zu dem Teil von ihm hingezogen werden können, der sich in seiner „Farbe“ von den anderen unterscheidet, und sich unter seinem Einfluss „umfärben“.
Im ersten Fall haben wir eine einheitliche Masse von synchron schwingenden oder gleichfarbigen und gleich geladenen Elementaren. Folglich kann diese Masse als ein einziges Elementarwesen betrachtet werden, genauso wie wir denselben Menschen Jones nennen, obwohl in seinem Körper Jahr für Jahr eine ständige Erneuerung der Atome der dichten Materie, stattfindet und die ausgetretenen Atome durch neue ersetzt werden.

Schüler: Wenn sie sich durch Gedanken anziehen und abstoßen, müssen sie sich dann auch mit der Geschwindigkeit der Gedanken bewegen? Mit welcher Geschwindigkeit würden sich beispielsweise Elementare bewegen, wenn sie von hier zum Planeten Neptun gelangen wollten?

Weiser*:* Ja, sie können sich mit der Geschwindigkeit der Gedanken bewegen. Aber in ihrer Welt gibt es weder Raum noch Zeit, in unserem Verständnis dieser Kategorien. Wenn Neptun sich in der Astralebene unserer Welt befände, würden sie mit der Geschwindigkeit der Gedanken zwischen ihm und der Erde hin- und herpendeln und nicht anders; aber dieses „wenn“ müssen wir noch klären.

Schüler. Was könnte ihre Bewegung außer Gedanken noch lenken, wenn sie beispielsweise durch den Raum schweben?

Weiser. Gedanken einer anderen Art (denn, wie ich bereits erwähnt habe, sind menschliche Gedanken in ihrer Beschaffenheit nicht einheitlich); der Atem der im Raum anwesenden Wesen; das Verhältnis, der von den Anwesenden ausgestrahlten Schwingungen; verschiedene Veränderungen des magnetischen Hintergrunds, die durch die oben genannten Ursachen, sowie durch den Einfluss des Mondes, oder der Jahreszeit, hervorgerufen werden; Polaritätswechsel; Geräusche; der Einfluss von Gedanken die von irgendwo außerhalb des Raumes in den Raum gelangen.

Schüler: Kann man sie bei solchen langsamen Bewegungen sehen, oder ist das nur für Hellseher möglich?

Weiser: „Hellsehen“ ist in diesem Fall nicht der richtige Begriff. Es handelt sich eher um Menschen mit teilweiser Hellsichtigkeit. Solche Menschen können Elementare sehen, obwohl viele von ihnen sich ihrer Fähigkeiten gar nicht bewusst sind.

Schüler*:* Kann man Elementare fotografieren, so wie man die heiße Luft über dem Herd fotografieren kann?

Weiser: Mir sind jedenfalls keine solchen Fälle bekannt. Aber ich behaupte nicht, dass es unmöglich ist.

Schüler: Sind Elementare vielleicht diese kleinen Lichter, die während spiritistischer Sitzungen in einem dunklen Raum herumfliegen (von denen Hellseher oft sprechen)?

Weiser*:* In den meisten Fällen werden diese Lichter von Elementaren erzeugt.

Schüler*:* Wie stehen Elementare dann zum Licht und warum finden spiritistische Sitzungen im Dunkeln statt?

***Weiser**:* Der Grund dafür, dass die Sitzungen im Dunkeln stattfinden, hat nichts mit der Beziehung der Elementare zum Licht zu tun. Licht erzeugt einfach eine angespannte und sich ständig verändernde magnetische Atmosphäre im Raum. Alle diese Sitzungen könnten jedoch auch bei Tageslicht durchgeführt werden.
Wenn ich Ihnen erklären würde, wie „Elementare zum Licht stehen", würde ich Ihnen damit ein großes Geheimnis offenbaren und Ihnen den Schlüssel zur Welt der Elementare übergeben. Aber dieses Geheimnis darf nicht gelüftet werden, denn es ist gefährlich. Und es spielt keine Rolle wie tugendhaft Sie selbst sind; wenn Sie dieses Geheimnis erfahren, können Sie es nicht vor anderen verbergen, und unter denen, denen es in die Hände fällt, werden sich sicherlich auch solche finden die es ohne zu zögern für böse Zwecke missbrauchen werden.

***Schüler**.* Ich habe bemerkt, dass Aufmerksamkeit, oft spiritistische Phänomene stört: Ein Bleistift schreibt nichts, solange man ihn ansieht, aber sobald man ihn mit etwas bedeckt, beginnt er zu schreiben; auch auf eine gedanklich gestellte Frage erhält man keine Antwort, solange man nicht aufhört darüber nachzudenken und seine Aufmerksamkeit auf etwas anderes lenkt. Warum ist das so?

Weiser: Zu intensive Aufmerksamkeit erzeugt Unruhe. Für die Entstehung von Phänomenen sind Wunsch, Wille und Wissen erforderlich. Aber wenn der Wunsch in uns spricht, schweigt das Wissen. Der Wunsch kann erst dann wirken, wenn er endgültig formuliert und der Aufmerksamkeit entzogen ist. Wenn wir aufmerksam auf das Ergebnis warten, behindern wir nur dessen Erreichen, da unsere Aufmerksamkeit halbherzig ist. Damit die Aufmerksamkeit nicht behindert, sondern uns hilft, muss sie so angespannt sein, dass man sie unendlich lange auf der Spitze einer Nadel halten kann.

***Schüler**.* Ich habe gehört, dass nur wenige Menschen spiritistische Sitzungen besuchen können, ohne dabei Gefahr zu laufen sich spirituell, oder astral zu infizieren, oder einen Teil ihrer Lebenskraft zu verlieren, die die Geister aus den Versammelten durch den Medium aussaugen, als wären die Ersteren ein Glas Limonade und der Letztere ein Strohhalm. Was sagen Sie dazu?

***Weiser**:* So ist es normalerweise. Die Hindus nennen das Bhuta-Verehrung.

***Schüler**:* Warum fühlen sich die Teilnehmer der Sitzungen am nächsten Tag oft unerklärlich müde?

***Weiser**:* Unter anderem, weil die Medien ihnen Lebenskraft für die „Geister" entziehen; außerdem sind bei den Sitzungen oft bösartige Elementarwesen anwesend.

Schüler: Welche Gefahren bergen spiritistische Sitzungen noch?

***Weiser**:* Die während der Sitzungen sichtbar werdenden Astralbilder sind in der Regel schrecklich, da die „Geister", Bhutas, sowohl gegenüber den Anwesenden, als auch gegenüber dem Medium, aggressiv eingestellt sind. Und da bei jeder Sitzung unweigerlich mehrere (oder sogar viele) Elementare (halb tote menschliche Wesen) anwesend sind, ist Vampirismus während der Sitzungen ein weit verbreitetes Phänomen. All diese Unreinheiten legen sich wie eine Wolke, oder ein riesiger Oktopus, auf die Versammelten und dringen dann in sie ein, wie Wasser in einen Schwamm. Dies ist einer der Gründe warum man sich von der Teilnahme an spiritistischen Sitzungen fernhalten sollte. Nicht alle Elementare sind schlecht, aber man kann sie auch nicht im eigentlichen Sinne als gut bezeichnen, da sie nur Hüllen sind und nichts weiter. Allerdings können ihre Handlungen einen Automatismus und sogar eine Art Pseudointelligenz erkennen lassen, wenn sie Menschen angehörten, die zu Lebzeiten eindeutig materialistische Ansichten vertraten und die Werte der physischen Welt, an erste Stelle setzten. War ein Mensch zu Lebzeiten nicht so, sind die von ihm zurückgebliebenen Elementare geschwächt und harmlos. Es gibt jedoch auch eine Klasse von Elementaren, die Menschen angehören die nicht vollständig gestorben sind – die durch einen plötzlichen vorzeitigen Tod aus der physischen Welt gerissen wurden, Selbstmörder und extrem verdorbene Menschen. Diese Elementare sind sehr stark. Die Elementare besetzen sie alle, ohne Ausnahme und erwerben so eine fiktive Persönlichkeit und einen Verstand, der die Eigenschaften der Hülle vollständig nachahmt. Sie beleben die Hülle, bringen sie in Bewegung und erwerben dank

ihr, die Fähigkeit zu sehen und zu hören, als wären sie Menschen wie wir. Die Hülle gleicht in diesem Fall dem Körper eines Schlafwandlers. Dank der erhaltenen Gewohnheiten tut sie weiterhin das, was ihr früherer Besitzer zu Lebzeiten getan hätte.
Wie Sie wissen, übertragen verschiedene Menschen ihre mentalen Gewohnheiten, in unterschiedlichem Maße, auf ihre Körpermoleküle. Deshalb übertreffen die Äußerungen der sogenannten „Geister", niemals die Weisheit und Gelehrsamkeit die diese Menschen zu Lebzeiten erreicht haben; und aus dem gleichen Grund übernehmen sie oft Ideen, die in den Köpfen ihrer „Verehrer" entstanden sind. Im alten Indien wurden solche Sitzungen als Verehrung der Pretas, Bhutas, Pisacas und Gandharvas bezeichnet.
Ich glaube nicht, dass Elementarwesen zu motivierten Handlungen fähig sind (mit Ausnahme vielleicht der bösartigsten unter ihnen); in ihrer überwiegenden Mehrheit haben sie keinerlei Motive und sind nur Schatten, denen Charon die Überfahrt auf die andere Seite verweigert hat.

***Schüler**:* Welche Verbindung besteht zwischen den Phänomenen und der sexuellen Kraft?

Weiser. Die engste Verbindung. Diese Kraft ist lebendig und schöpferisch und stellt eine Art Reservoir dar, dessen Zugang, sowohl durch mentale, als auch durch physische Handlungen, blockiert werden kann. Der feinste Bestandteil dieser Kraft kann durch die Vorstellungskraft zerstreut werden, während physische Einflüsse nur den groben Teil blockieren, der als „Träger" (upadhi) für den feinen Teil dient.

Schüler. Warum greifen viele Medien zu Betrug, obwohl sie echte Phänomene hervorbringen können?

***Weiser**:* Das ist das Ergebnis der Einweihung, in etwas, dass an sich schon eine raffinierte Täuschung ist, die, wenn sie auf einen begrenzten Verstand trifft, die Form der gröbsten Betrügerei annimmt, und wenn sie auf einen raffinierteren Verstand trifft, jede beliebige, aber wiederum illusorische Form annimmt.
Außerdem sind alle Medien notwendigerweise nicht ganz ausgeglichene Menschen. Sie arbeiten für Geld mit elementaren Kräften, und das reicht völlig aus um sich mit allen möglichen Lastern unserer Zeit anzustecken. Sie haben es mit einer sehr groben Materie zu tun, die sich nachteilig auf ihren moralischen und ethischen Zustand auswirkt und sie infolgedessen vom rechten Weg abbringt. Das ist wirklich eine große Versuchung. Wenn Sie nur wüssten welche Raserei in der Seele eines Menschen tobt, der für eine Sitzung „bezahlt" hat und „eine Leistung erhalten will, die sein Geld wert ist"!

Schüler: Wenn ein Hellseher mir sagt (und einer hat mir das vor einem Jahr tatsächlich gesagt), dass er „um mich herum eine große Ansammlung von Geistern sieht" und unter ihnen einen alten Mann, der unter ihnen eine sehr hohe Stellung einnimmt, was sieht er dann tatsächlich? Leere und gefühllose Hüllen? Wenn ja, was hat sie hierher gebracht? Oder sind es Elementarwesen denen meine, oder seine Gedanken Gestalt gegeben haben?

Weiser. Ich nehme an, es waren Hüllen, vermischt mit Gedanken und alten astralen Bildern. Wenn Sie beispielsweise diesen alten Mann jemals gesehen haben und dabei ehrfürchtige Furcht vor ihm empfunden haben, wie vor einer hochrangigen Persönlichkeit, könnte sich sein Bild in Ihrer Astralwelt viel stärker verankert haben, als andere Bilder, sodass Hellseher ihn nun Ihr ganzes Leben lang in Ihrer Nähe sehen werden. Und wenn der Hellseher nicht entsprechend ausgebildet ist (und unter Ihnen gibt es wahrscheinlich keine ausreichend erfahrenen Hellseher), kann er nicht erkennen, ob es sich um ein illusorisches Bild, oder um ein reales Bild handelt, zumal jedes Erscheinen dieses Bildes, vor den Augen des Hellsehers, seine Helligkeit teilweise wiederherstellt. Allerdings werden nicht alle Hellseher dasselbe sehen. Wenn Sie beispielsweise einmal gestürzt sind und sich schwer verletzt haben, kann dem Hellseher nicht nur dieses Ereignis erscheinen, sondern auch ein ähnliches Ereignis aus der Vergangenheit.
Die gesamte Astralwelt ist ein Haufen von Illusionen. Die Menschen blicken in sie hinein und glauben aufgrund der Neuheit der Empfindungen und der Ungewöhnlichkeit der wirkenden Kräfte, fälschlicherweise, dass sie die Realität selbst sehen, während sie in Wirklichkeit nur die oberste,

dünne Schicht des Schmutzes von ihr abkratzen können.

***Schüler**:* Danke für die Unterweisung.

***Weiser**.* Möge die Erleuchtung Ihnen als Belohnung für Ihren Eifer dienen.

Elementarwesen – Karma

***Schüler**.* Und dennoch möchte ich Sie noch einmal fragen: Sind Elementare eigenständige Wesen?

***Weiser**.* Es ist nicht so einfach Ihnen die Struktur der Elementare, in einer für Sie verständlichen Sprache zu erklären. Streng genommen sind sie keine Wesen, da der Begriff „Elementare" ursprünglich denen zugewiesen wurde, die im Gegensatz zu den Menschen, auf der Erde keine eigene Existenz haben. Wenn man also von Elementaren spricht, wäre es richtiger, Begriffe aus indischen Büchern zu verwenden, wie Gandharvas, Bhutas, Devas und so weiter. Über Elementare gibt es viel zu sagen, aber selbst gut bekannte Dinge sind für einen Uneingeweihten schwer in einer verständlichen Sprache zu erklären.

Schüler: Meinen Sie damit, dass Elementare in der vierten Dimension des Raumes wirken?

Weiser: Zum Teil, ja. Nehmen Sie zum Beispiel das Binden vieler Knoten an einem Seil, dessen Enden niemand berührt (so etwas kommt während der Sitzungen häufig vor). Das kann nur jemand der mehr als drei Dimensionen kennt. Kein dreidimensionales Wesen ist dazu in der Lage; und mit euren Vorstellungen von „Materie", ist es einfach unmöglich zu verstehen, wie diese Knoten entstehen, oder wie ein Metallring, durch einen anderen, ebenso dichten Ring, hindurchgeht. Aber Elementare können solche Dinge tun.

***Schüler**:* Sind alle Elementare grundsätzlich gleich?

Weiser: Nein. Jede Ebene hat ihre eigenen Elementarklassen, ebenso wie jedes Reich der Ebene und der Natur. Viele von ihnen kommen nie mit Menschen in Kontakt. Und diejenigen, die zu unserer Ebene gehören, können nicht auf andere einwirken. Man sollte jedoch bedenken, dass die „Ebenen" von denen wir sprechen, ineinander übergehen.

***Schüler**:* Wenn ich Sie richtig verstanden habe, haben unsere Hellseher und Hellhörigen nur mit einer bestimmten Klasse, oder mehreren Klassen von Elementaren zu tun, aber nicht mehr?

Weiser: Ja. Ein Hellseher kann nur das sehen, was auf den Ebenen geschieht die seiner Wahrnehmung offenstehen. Und die Elementarwesen dieser Ebenen, können ihm nur die Bilder zeigen die auf ihren Ebenen gespeichert sind, und nichts anderes. Andere Teile der Komposition (Gedanken oder Ereignisse) die sich auf anderen Ebenen befinden, die für den Hellseher unzugänglich sind, bleiben ihm somit verborgen. Deshalb wird dem Hellseher selten die ganze Wahrheit offenbart.

***Schüler**.* Sind die Elementarwesen in irgendeiner Weise mit dem Karma des Menschen verbunden?

***Weiser**.* Ja, und zwar sehr eng. Die Elementarwelt ist ein wichtiger Faktor für das Wirken des Karmas der Menschheit. Sie selbst wirkt unbewusst, automatisch und fotografisch genau und nimmt daher zwangsläufig eine Form an, die der Form der menschlichen Welt ähnelt. In früheren Zeiten, als die Menschen, wie wir behaupten dürfen, noch nicht begonnen hatten sich schlechtes Karma zu schaffen, war die Elementarwelt dem Menschen gegenüber freundlicher gesinnt, da sie keine negativen Impulse aus der Welt der Menschen erhielt. Aber je unwissender und gnadenloser der Mensch gegenüber seinen Mitmenschen und der gesamten Schöpfung wurde, desto mehr veränderte sich auch die Elementarwelt in ähnlicher Weise und versuchte damit der Menschheit mit gleicher Münze heimzuzahlen – sozusagen, ihr nach ihren Taten zu vergelten.
Das ähnelt dem Verhalten eines störrischen Esels, der einen umso stärker zurückzieht je stärker man ihn vorwärts zieht, oder der Reaktion eines gekränkten oder verärgerten Menschen, der vor Rache

an seinem Beleidiger brennt. So wirkt die Elementarwelt, als unbewusste Kraft, genau so auf die Menschheit, wie die Menschheit auf sie wirkt – unabhängig davon ob die Menschheit von der Existenz dieses Gesetzes weiß oder nicht. Folglich spiegelt die Elementarwelt derzeit alle Handlungen, Gedanken und Wünsche des Menschen, seit frühester Zeit, genau wider. So wurde die Elementarwelt, die unbewusst ist und nur gemäß den Naturgesetzen ihrer Existenz wirkt, zu einem mächtigen Faktor für die Verwirklichung des Karmas. Und solange die Menschheit nicht beginnt, brüderliche Gefühle und Barmherzigkeit gegenüber der gesamten Schöpfung zu entwickeln, haben die Elementarwesen keinen Grund, zum Wohle der Menschheit zu wirken. Aber, sobald ein Mensch, oder Menschen, irgendwo beginnen brüderliche Gefühle und Liebe füreinander und alle anderen Geschöpfe zu zeigen, wird sich das Wirken der Elementarwesen an diesem Ort unverzüglich verändern.

Schüler: Wie erzeugen dann die Adepten ihre Phänomene?

Weiser: Die Erzeugung von Phänomenen, ist ohne die Hilfe, oder den Zwang der Elementarwesen, unmöglich. Jedes Phänomen erfordert den Einsatz enormer Kräfte und verursacht ebenso große Störungen in der Elementarwelt. Diese Störungen übertreffen die stärksten Einflüsse des normalen menschlichen Lebens; aber wenn das Phänomen endet, folgt auf die hervorgerufene Wirkung unweigerlich eine Gegenwirkung: Die aufgewühlten Elementare beginnen sich zu bewegen, mit rasender Geschwindigkeit in alle Richtungen. Denjenigen die vor ihrem Einfluss geschützt sind, können sie keinen Schaden zufügen. Aber sie können (oder besser gesagt, sie sind in der Lage) in den Bereich ungeschützter Menschen einzudringen, insbesondere in denjenigen, die sich mit okkulten Forschungen beschäftigen. Dann werden sie zum Katalysator für das Karma dieser Menschen und bringen ihnen oft alle möglichen Unglücksfälle, die sonst als gewöhnliche und nicht so schwere Schicksalsschläge hätten durchgehen können, wenn sie über einen längeren Zeitraum verteilt gewesen wären und nicht auf einmal eingetreten wären. Dies erklärt die bekannte Aussage, dass ein Adept kein Phänomen hervorrufen wird, bevor er nicht den entsprechenden Wunsch, in den Gedanken eines anderen, höher- oder niedrigerstehenden Adepten oder Schülers, erkennt. Denn dann entsteht zwischen ihnen eine sympathische Verbindung und eine stillschweigende Bereitschaft alle möglichen Folgen dieser Handlung zu akzeptieren. Dies hilft auch zu verstehen warum viele von denen, die Phänomene hervorbringen können, diese Fähigkeit nur so ungern nutzen, selbst wenn das Phänomen unserer Meinung nach von Nutzen sein könnte, und warum diese Menschen ihre Phänomene niemals (was vielen sehr seltsam und sogar dumm erscheint) zum Erreichen weltlicher Ziele einsetzen – wie zum Beispiel Geld zu verdienen, Gegenstände zu bewegen, die Gedanken anderer zu beeinflussen und Ähnliches.

Schüler. Danke für die Belehrung.

Weiser. Möge die Erleuchtung der Lohn für deine Bemühungen sein.

* * *

Schüler*:* Es scheint, dass Sie absichtlich eine detaillierte Beschreibung, der Struktur der Elementare und ihrer Wirkungsweise, vermeiden.

Weiser*:* Ja. Dafür gibt es viele Gründe; einer davon ist Ihre Unfähigkeit (die den meisten Menschen heutzutage eigen ist) Beschreibungen von Dingen die zu einer Ihnen unbekannten Welt gehören, angemessen wahrzunehmen. Für eine solche Beschreibung gibt es in Ihrer Sprache einfach keine passenden Begriffe. Selbst wenn ich versuchen würde all diese Dinge zu beschreiben, würde Ihnen der größte Teil meiner Erklärungen dennoch unverständlich und sinnlos erscheinen, und der Rest würde Sie in die Irre führen, da Ihre Versuche sie zu interpretieren, mit Sicherheit zu falschen Schlussfolgerungen führen würden. Ein weiterer Grund liegt darin, dass die Entdeckung der Struktur sowie der Wirkungsbereiche und Methoden der Elementarwesen, viele Neugierige dazu veranlassen würde Kontakt zur Elementarwelt zu suchen, und sie würden zweifellos diesen Kontakt herstellen, was sowohl für sie selbst, als auch für die gesamte Menschheit, ungünstige Folgen hätte.

Schüler: Aber warum unbedingt ungünstige? Ist es nicht ein Segen den Horizont des menschlichen Wissens, in irgendeinem, selbst im am wenigsten erforschten Bereich, zu erweitern? Oder geht die Gefahr wieder von bösen Elementaren aus?

Weiser*:* Natürlich ist es notwendig, das Wissen über die Natur zu erweitern, aber man sollte dabei nichts überstürzen. Alles hat seine Zeit. Nichts, was der Mensch verstehen kann, bleibt geheim. Aber manche Kenntnisse sollten trotz der Neugier vieler Menschen, noch nicht allgemein zugänglich gemacht werden. Dazu gehören auch die Kenntnisse über die Elementare, die westlichen Wissenschaftlern noch immer verschlossen sind. Das „Verbot" dieses Wissens, wird erst dann aufgehoben werden, wenn sich die moralischen Orientierungen dieser Wissenschaftler und ihrer Anhänger wesentlich ändern.
Was den moralischen Charakter der Elementarwesen betrifft, so haben sie überhaupt keinen: An sich sind sie völlig neutral (mit Ausnahme einiger ihrer Arten) und nehmen nur die „Gestalt" der Menschen an, die auf sie einwirken.

Schüler: Das heißt, irgendwann werden unsere Wissenschaftler die Elementarwesen unterwerfen können; und wenn ja, wie genau werden sie sie nutzen? Wird der Zugang zur Welt der Elementarwesen nur den guten und humanen Vertretern der Menschheit offenstehen, oder allen die es wünschen?

Weiser: Ja, das werden sie und dieser Tag ist nicht mehr fern. Allerdings sind die Wissenschaftler der heutigen Art, nicht in der Lage dieses Wissen zu begreifen. Sie sind nur Pioniere die blind säen und ernten, ohne zu unterscheiden welche Samen sie in die Erde werfen und welche dann keimen. Sie sind zu klein um die mächtigen Elementarkräfte zu beherrschen, und nicht weise genug um zu erkennen das ihre Methoden, zur Verbreitung der schwarzen Magie führen deren Auswirkungen sich über Jahrhunderte hinweg bemerkbar machen werden.
Wenn die Elementarkräfte so genutzt werden, wie heute Elektrizität und andere natürliche Energien, die in den Dienst des Menschen gestellt wurden, könnte dies zu einem regelrechten „Krieg im Himmel" führen. Nicht nur gute Menschen würden Zugang zu ihnen erhalten. Mehr noch, diejenigen die Sie als „gut" bezeichnen, hätten viel weniger Möglichkeiten die Dienste der Elementarkräfte in Anspruch zu nehmen, da verdorbene Menschen sicherlich kein Geld scheuen würden, um diejenigen zu bestechen die mit diesen Kräften umgehen können. Dann werden die Großen Lehrer, die derzeit gefährliches Wissen vor Kindern schützen, gezwungen sein einzugreifen. Das Ergebnis wäre ein schrecklicher Krieg, der wie immer, mit dem Sieg der Lehrer enden würde. Diejenigen die Böses getan haben, werden besiegt werden, denn sie werden von genau den Energien, Kräften und Mächten heimgesucht werden, die sie durch ihren offen egoistischen Lebenswandel verdorben haben. Allerdings sollten wir uns darüber nicht weiter auslassen, da es sich hierbei nur um eine hypothetische Möglichkeit handelt.

Schüler: Könnten Sie mir in groben Zügen erklären, wie es gelingt das Wissen über die Elementarebene geheim zu halten? Kontrollieren die Wächter, von denen Sie gesprochen haben, die Handlungen der Elementare, oder gibt es andere Mittel? Und glauben diese Wächter nicht, dass jede offensichtliche Manifestation elementarer Phänomene, vor irdischen Beobachtern, die Gefahr einer Enthüllung des Geheimnisses birgt?

Weiser. Die Frage, ob die Meister die Handlungen der Elementare kontrollieren, erscheint mir rhetorisch. Eine solche Kontrolle könnte zwar von Nutzen sein, ist aber nicht besonders notwendig, da die Menschen ohnehin nichts über die Natur und den Ursprung der Kräfte wissen, die den von ihnen beobachteten Phänomenen zugrunde liegen. Was ist einfacher als die Handlungen jedes einzelnen Elementars zu überwachen, wenn man bei Bedarf den Verstand des Forschers vernebeln und ihn zu ganz anderen Schlussfolgerungen führen kann, die oft auf die Steigerung des materiellen Wohlstands, sowohl des Forschers selbst, als auch der gesamten Menschheit, abzielen? Denn auch diese Methode wirkt als ideale Vorsichtsmaßnahme, da sie die Energie und den Eifer des Forschers auf eine etwas andere Ebene verlagert.

Dieser Prozess lässt sich wie folgt veranschaulichen. Stellen Sie sich vor, dass mehrere erfahrene Okkultisten, verschiedene Teile der Welt beobachten in denen sich eine heftige Aktivität der mentalen Energie manifestiert. Und wenn dabei jemand mit seinem Verstand zu nahe an die Schlüssel zur Elementarwelt herankommt, bemerken sie dies augenblicklich und ohne jede Mühe. Wenn man sich nun noch vorstellt, dass speziell ausgebildete Elementarwesen, unsere Okkultisten unverzüglich über jede Annäherung eines Menschen an die Elementarwelt informieren, wird der Mechanismus der Beobachtung noch verständlicher. Wenn der Okkultist die Annäherung an gefährliches Wissen entdeckt, kann er dank seiner phänomenalen Fähigkeiten und seiner Macht über die Naturkräfte, astralische Bilder in das Gehirn des neugierigen Forschers senden, die dessen Gedankengänge verändern. Das kann die Aussicht auf eine neue moralische Reform sein, oder eine große Entdeckung, die die Aufmerksamkeit des Forschers vollständig in Anspruch nimmt und ihn dazu veranlasst seine ganze Energie der kreativen Ausarbeitung des Gesehenen zu widmen, da er mit großer Freude in dem erhaltenen Hinweis, seinen eigenen weisen Gedanken erkennt. Auf jeden Fall kann man die Gedanken eines Menschen, immer auf einen Nebengleis lenken, der an einer gefährlichen Stelle vorbeiführt. Hier kann man die unterschiedlichsten Methoden anwenden.

Schüler. Aber wäre es nicht klüger das Wissen über die Elementarwesen und die Macht über sie, wirklich guten und anständigen Menschen zu vermitteln, damit sie es zum Wohle der Menschheit einsetzen können?

Weiser: Die Lehrer entscheiden selbst, welche guten Menschen dieses Wissen verdienen. Du musst bedenken, dass du nicht in der Lage bist, selbst den deiner Meinung nach „gütigsten und anständigsten“ Menschen, bis in die Tiefen seines Charakters zu durchschauen. Werft solche Menschen in die glühende Flamme der großen Versuchung, die dieses Wissen und diese Macht darstellen, und ihr werdet sehen das die meisten von ihnen der Prüfung nicht standhalten werden. Aber die Lehrer kennen den Charakter, all derer die bereits kurz davor stehen die Elementarkräfte zu begreifen, und sie entscheiden selbst, ob sie einem Menschen helfen, oder ihn im Gegenteil daran hindern sollen. Sie haben keineswegs zum Ziel diese Gesetze und Kräfte allgemein zugänglich zu machen, sondern bemühen sich vor allem, die richtige Lehre, die richtige Rede und das richtige Handeln zu verbreiten, damit sich die Motive und Charaktere der Menschen so weit verändern das die Bekanntschaft mit der Elementarwelt ihnen zum Nutzen und nicht zum Schaden gereicht. Aber auch jetzt liegen die Kräfte dieser Welt nicht untätig brach, wie Sie sich das vielleicht vorstellen: Im Gegenteil, sie dienen ständig denen die in der Lage sind sie richtig zu nutzen.

***Schüler**:* Können Sie Beispiele dafür nennen, wie das Wissen über die Elementarwelt genutzt werden könnte wenn es in die Hände des modernen Menschen gelangen würde?

Weiser. Selbst ein flüchtiger Blick auf die westlichen Länder, wo Menschen fast ihr ganzes Leben lang in einem rasenden Wettlauf um Geld verbringen und dafür manchmal vor nichts zurückschrecken, und wo zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern eine solche Spannung herrscht, dass sie jeden Moment in einen regelrechten Krieg ausbrechen könnte, überzeugt davon, dass jede soziale Klasse die über das Wissen um die elementare Welt verfügt, dieses Wissen ausschließlich zu ihren eigenen egoistischen Zwecken nutzen würde. Die Menschen wenden sich immer häufiger dem Spiritualismus zu. In der Loge wird täglich eine Vielzahl von Anfragen an Medien und ihre „Geister“, nur zu geschäftlichen Fragen festgehalten – oder, wie man sagen könnte, fotografiert, und zwar von den Spiritualisten selbst. Die Menschen fragen ob sie Aktien kaufen, ihr Geld in Gold oder Silber anlegen, an der Lotterie teilnehmen, und Geschäftsverträge abschließen sollen.
Hier ein Beispiel: Eine Gruppe von Menschen erwarb auf Anraten von Elementargeistern, die sich erfundene Namen gaben und hinter dem Rücken des Mediums eine Show inszenierten, zu einem niedrigen Preis Anteile an einem Goldminenunternehmen. Es wurde verkündet, dass das Unternehmen große Gewinne verspreche, da „Geister“ für es bürgten. Zur Enttäuschung der Investoren gingen die Minen jedoch bald bankrott. Am bedauerlichsten ist, dass sich eine ähnliche Geschichte schon oft wiederholt hat.
Oder noch ein Beispiel: In einer großen amerikanischen Stadt mit günstiger Ausstrahlung begann

ein Mann, ebenfalls auf Anraten eines Mediums, mit Börsenspekulationen und konnte damit eine große Summe Geld verdienen. Dieser Mann bezahlte den Medium großzügig und begann dann, wie man bei Ihnen sagt, die Freuden des Lebens zu genießen. Dabei kam weder dem Medium, noch ihm selbst, in den Sinn dieses Geld zum Wohle der Menschheit zu verwenden. In diesem Fall spreche ich nicht über Gewissen, oder darüber ob man Geld verdienen soll, oder nicht. Ich spreche nur über die Angemessenheit, Zweckmäßigkeit und die Folgen der Übertragung einer solch anomalen Kraft, in die Hände einer Gesellschaft, die nicht auf deren Nutzung vorbereitet ist und zudem keine Neigung zum Altruismus zeigt.
Nehmen wir zum Beispiel versteckte Schätze. Es gibt viele davon in verschiedenen Verstecken und viele würden sie gerne in ihren Besitz bringen. Aber wozu? Nur um ihre verschwenderischen Launen zu befriedigen und dann den Rest an ihre nicht minder würdigen Nachkommen weiterzugeben. Wenn sie die Mantra kennen würden, mit der sich die Elementare, die diese Schätze bewachen, unterwerfen lassen, würden sie sie sofort anwenden, ohne auch nur darüber nachzudenken wozu sie sie brauchen, sondern einfach nur um an viel Geld zu kommen.

***Schüler**:* Bedeutet das, dass bestimmte Arten von Elementaren versteckte Schätze bewachen?

Weiser. Ja, jeder Schatz, egal ob er bald gefunden wird, oder für immer verloren bleibt, hat seine elementaren Wächter, denn der Sinn des Verbergens von Schätzen und die Gedanken desjenigen der einen Schatz vergräbt, oder sein Eigentum verliert, sind immer entweder mit dessen späterer Rückgabe, oder mit dem ewigen Geheimnis seines Verbleibs verbunden.

***Schüler**:* Was passiert in Fällen, in denen eine große Geldsumme – wie beispielsweise der legendäre Schatz von Captain Kidd – versteckt oder verloren geht?

Weiser: Um sie herum versammeln sich Elementare. In ihrem Arsenal verfügen sie über verschiedene, manchmal recht kuriose Methoden um Schätze vor neugierigen Blicken zu verbergen. Manchmal beeinflussen sie sogar Tiere und verwandeln sie in Wächter. Mit der Zeit werden sie dabei immer mehr von den Kräften des Wassers und der Luft unterstützt, sodass es den Elementaren manchmal gelingt, Schätze, sogar vor denen zu verbergen die sie einst selbst versteckt haben. So bleiben die Schätze auch nach vielen Jahren, wenn die Menschen sie längst vergessen haben, von einem dichten Nebel umhüllt, der ihre zufällige Entdeckung verhindert.

Schüler: Das erklärt in gewisser Weise die Misserfolge mit denen die Suche nach den versteckten Schätzen oft endet. Aber wie sieht es mit den Meistern aus: Können die geheimnisvollen Wächter ihre Schätze auch vor ihnen verbergen?

Weiser. Nein, das können sie nicht. Riesige Goldvorräte die unter der Erde, oder auf dem Meeresgrund versteckt sind, stehen ihnen jederzeit zur Verfügung. Und wenn nötig, können sie Geldbeträge einsetzen von denen keiner der heute lebenden Menschen, oder deren Nachkommen, auch nur zu träumen wagen, denn diese Summen würden selbst den glücklichsten Neureichen unter euch, erschrecken. Sie brauchen nur den gleichen Wachen den entsprechenden Befehl zu geben, und schon haben sie das Gold in ihren Händen. Diese Fähigkeit von ihnen, bildete die Grundlage für das Märchen von Aladdins Wunderlampe, in dem tatsächlich viel mehr Wahrheit steckt, als es auf den ersten Blick scheint.

Schüler. Warum sollte man dann versuchen Gold herzustellen, wie es die Alchemisten getan haben? Wenn unter der Erde wirklich riesige Schätze verborgen sind, wäre es dann nicht einfacher den Wachen zu befehlen sie herauszugeben, als Zeit und Kraft für die Suche nach dem Schlüssel zur Verwandlung von Metallen zu verschwenden?

Weiser. Die Verwandlung, von der die wahren Alchemisten sprachen, bedeutete die Umwandlung der groben Elemente der menschlichen Natur, in höhere. Gleichzeitig ist aber auch eine echte Umwandlung von Blei in Gold möglich. Viele Anhänger der Alchemisten (darunter auch der reinseelige Jakob Böhme) ließen sich vom Glanz des Goldes blenden und verirrten, vom wahren Weg, in den Bereich der materiellen Umwandlungen. Aber, wie ich bereits sagte, brauchen die Adepten keine materiellen Umwandlungen. Alle Geschichten über Menschen die unedle Metalle für

die Bedürfnisse verschiedener europäischer Monarchen in Gold verwandelten, sind lediglich das Ergebnis einer falschen Interpretation.
Adepten tauchten oft unter verschiedenen Namen unter den Menschen auf und stellten bei Bedarf selbst recht große Geldsummen zur Verfügung, oder nutzten diese. Dies war jedoch nicht das Ergebnis alchemistischer Kunst, sondern nur ein kleiner Teil der alten Schätze die von Elementarwesen geliefert wurden, die ihnen und der Loge dienen. Raymond Lully oder Robert Fludd könnten durchaus solche Menschen gewesen sein, obwohl ich das nicht mit Sicherheit sagen kann, da ich sie nicht persönlich kannte.

***Schüler**:* Ich danke Ihnen für Ihre Unterweisung.

***Weiser**:* Möge die Erleuchtung Ihnen als Belohnung für Ihren Eifer zuteilwerden.

Mantras

Schüler. Du hast von einer Mantra gesprochen, mit der man die Elementargeister, die verborgene Schätze bewachen, unterwerfen kann. Was ist eine Mantra?

***Weiser**:* Eine Mantra ist eine Reihe von Wörtern, die, wenn sie in einer bestimmten Reihenfolge ausgesprochen werden, nicht nur in der Luft, sondern auch in einer feineren Ätherebene eine besondere Schwingung erzeugen, die jedes Mal ein bestimmtes Ergebnis hervorruft.

Schüler: Kann man diese Wörter zufällig auswählen?

***Weiser**:* Das tun nur diejenigen die Mantras verwenden ohne etwas über sie zu wissen.

Schüler: Bedeutet das, dass Mantras entweder richtig oder falsch ausgesprochen werden können? Kann es sein, dass Menschen, die absolut nichts über die Existenz von Mantras und ihren Anwendungsbereich wissen, sie dennoch verwenden? Oder sind Mantras wie die Verdauung, über die nur wenige Menschen nachdenken, die aber dank ihrer richtigen Funktion weiterleben? Ich bitte Sie um Nachsicht, da ich absolut nichts darüber weiß.

***Weiser**:* „Einfache Menschen" verwenden sie ständig in fast jedem Land, und in diesen Fällen wirken Mantras genauso wie in allen anderen Fällen. Natürlich haben Menschen in neu gegründeten Ländern, in denen sich noch keine eigene Folklore entwickelt hat, nicht so viele Mantras zur Verfügung wie beispielsweise in Indien oder in den alten Ländern Europas. Aber es besteht kein Zweifel, dass jedes indigene Volk, egal in welchem Land es lebt, immer eine ausreichende Anzahl von Mantras in seinem Wortschatz hat.

Schüler. Sie wollen doch nicht sagen, dass die Europäer Mantras benutzen um die Elementare zu kontrollieren?

Weiser. Nein. Sie tun dies in ihrer alltäglichen Kommunikation, aber die Wirkung der Mantras bleibt dabei erhalten. Allerdings gibt es sowohl in Europa als auch in Asien nicht wenige Menschen die mit Hilfe von Mantras das Verhalten von Tieren bewusst steuern können, doch all diese Fälle sind als Ausnahme zu betrachten. In Deutschland, Österreich, Italien und Irland gibt es Menschen die durch bestimmte Laute das Verhalten von Pferden, Kühen und anderen Haustieren auf verschiedene Weise beeinflussen können. In all diesen Fällen ist der Laut sozusagen eine persönliches Mantra dieses Menschen, die wiederum nicht auf alle, sondern nur auf bestimmte Tiere wirkt, was auch dem Besitzer der Mantra bekannt ist.

Schüler: Wissen diese Menschen um die Gesetze die die Materie regieren? Und können sie ihr Wissen mit anderen teilen?

Weiser: In der Regel nicht. Diese Gabe ist entweder angeboren oder persönlich erworben. Alles was diese Menschen wissen, ist, dass sie selbst über diese Fähigkeit verfügen – genau wie ein Hypnotiseur, der weiß, dass er mit seinen Handgriffen eine bestimmte Wirkung erzielen kann,

obwohl er selbst gerne verstehen würde wie ihm das gelingt. Diesen Menschen ist also die Natur ihrer eigenen außergewöhnlichen Fähigkeiten ebenso unverständlich, wie Ihren heutigen Physiologen die Ursachen und der Zweck einer so allgemein bekannten Funktion wie dem Gähnen.

Schüler. In welche Kategorie sollte man diese Fähigkeit einordnen, Kräfte zu nutzen deren Natur bis heute unbekannt ist?

Weiser: Zur Kategorie der natürlichen Magie. Unter diesem Namen kann die materialistische Wissenschaft ihre Realität niemals bestreiten. Es ist eine Berührung mit der Natur, die die breiten Massen, die die Mehrheit der Bevölkerung ausmachen, nie verloren haben, aber dennoch von den „kulturellen Klassen" ignoriert werden. Daher sollte man echte Mantras, sowohl verbreitete, als auch persönliche, keineswegs in den Salons von London, Paris oder New York suchen. Die „Gesellschaft" die zu kultiviert ist um natürlich zu sein, hat eine Kommunikationsweise entwickelt, die darauf abzielt zu verbergen und zu täuschen, und deshalb haben natürliche Mantras innerhalb ihrer Grenzen keinen Platz gefunden.
Die einfachsten natürlichen Mantras sind Wörter wie beispielsweise „Frau". Wenn man dieses Wort ausspricht, erinnert sich der Verstand unwillkürlich an alles was damit zusammenhängt. Selbst wenn man es in andere Sprachen übersetzt, ändert sich seine mantrische Essenz nicht, da die damit vermittelte Idee dieselbe bleibt. Mantras können auch längere Ausdrücke sein, zum Beispiel viele volkstümliche Sprichwörter wie „die Geldbörse schütteln". Es kann auch Sätze geben die nur auf bestimmte Personen anwendbar sind. Um sie richtig auszuwählen muss man den Charakter der Person kennen auf die man Einfluss nehmen möchte. Wenn man eine solche Mantra ausspricht entsteht im Gehirn der Person, auf die sie gerichtet ist, eine besondere, lang anhaltende Schwingung, die sie zu bestimmten Handlungen veranlasst oder sogar ihr ganzes Leben radikal verändert, dank der erfolgreichen Beeinflussung einiger bereits fast im Bewusstsein des Subjekts geformter Ideen und der dadurch entstehenden günstigen mentalen Reaktion. Sobald die Wirkung der Mantra sich zu zeigen beginnt, kann die Mantra selbst aus dem Gedächtnis verschwinden, da im Gehirn das Gesetz der Gewohnheit zu wirken beginnt.
Auch hier ist es den menschlichen Körpern eigen, unter dem Einfluss mantrischer Signale zu reagieren, was am deutlichsten während sozialer oder anderer Umwälzungen zu beobachten ist. Es entsteht eine dominante Idee, die eines der menschlichen Sehnsüchte anspricht oder im Gegenteil bestimmte menschliche Gefühle verletzt, und schon beginnt in den Köpfen der Menschen eine Art Wechselwirkung zwischen dieser Idee und der Form der Worte die sie ausdrücken, und diese Reaktion kann erst enden wenn das Ergebnis erreicht ist.
Für einen Okkultisten mit ausreichend scharfem Blick erscheint dieser Prozess als ein „Wirbeln" von Worten, die sich immer schneller und tiefer in alle menschlichen Gefühle, Interessen, Bestrebungen, usw. „eindrehen", je näher der Moment der Freisetzung oder Veränderung rückt. Und je mehr Menschen unter den Einfluss dieser Idee geraten, desto größer und tiefer ist das Ergebnis.
Eine ungefähre Veranschaulichung dieses Prozesses liefert der englische Lord Beaconsfield. Er wusste um die Existenz von Mantras und versuchte daher ständig Sätze zu erfinden die mantrische Eigenschaften haben könnten. Zum Beispiel: „Frieden mit Ehre" oder „wissenschaftliche Grenze" und schließlich seine letzte Erfindung deren Verbreitung nur durch seinen Tod verhindert wurde: „Kaiserin von Indien". Der englische König Heinrich versuchte dasselbe als er, ohne selbst zu verstehen warum, seinen Titeln den Beinamen „Verteidiger des Glaubens" hinzufügte. Ich denke diese Beispiele reichen aus damit Sie selbst diese Liste mit einer Vielzahl ähnlicher Beispiele ergänzen können.

Schüler. Aus Ihren Worten lässt sich schließen, dass all diese Mantras nur die Beziehungen zwischen Menschen betreffen und nichts auf ihre Verbindung zu Elementaren hindeutet. Ebenso hängt ihre Wirkung nicht von ihrem Klang ab, sondern von den Ideen die sie ausdrücken. Sagen Sie mir bitte ob ich Recht habe und ob es neben den von Ihnen genannten Wörtern und Phrasen noch andere Kombinationen von Lauten gibt die Störungen im Akasha hervorrufen und dadurch nicht nur Menschen, sondern auch Tiere und Elementarwesen beeinflussen können, unabhängig davon, ob diese überhaupt die menschliche Sprache verstehen?

Weiser. Sie haben Recht. Wir haben nur von natürlichen, unbewusst verwendeten Mantras gesprochen. Aber es gibt auch wissenschaftliche Mantras – genau die, von denen Sie gerade gesprochen haben. Es ist unwahrscheinlich, dass sie in den modernen westlichen Sprachen erhalten geblieben sind – insbesondere bei den englischsprachigen Völkern, die ihre Sprache ständig verändern und ergänzen, sodass das moderne Englisch von Chesters Vorfahren durchaus als Fremdsprache hätte angesehen werden können. Aber viele Mantras sind im alten Sanskrit und in der ihm vorausgehenden Sprache verborgen. Die Regeln für die Anwendung verschiedener Mantras sind ebenfalls in diesen Sprachen verschlüsselt, fehlen jedoch vollständig im Arsenal der modernen Philologie.

Schüler. Nehmen wir an das jemand genaues Wissen über alte Mantras erwerben kann; kann er dann einen Englisch sprechenden Menschen beeinflussen und zwar mit Hilfe englischer Wörter

Weiser: Ja, das kann er. Und alle Adepten besitzen die Fähigkeit, universelle wissenschaftliche Mantras in jede andere Sprache zu übersetzen, so dass sie mit einem einzigen Satz einen Menschen beeindruckend beeinflussen können, unabhängig davon ob dieser Satz gehört, oder nur irgendwo gelesen wird.

Schüler: Können wir die Handlungen der Adepten in dieser Hinsicht irgendwie nachahmen?

Weiser: Ja, ihr solltet die einfachsten Formen von Mantras lernen. Das wird euch helfen, die unbewussten Gedanken von Menschen wahrzunehmen, die spirituelle Unterstützung brauchen. Und dann werdet ihr einen gedanklich wiederholten Satz bemerken, der letztendlich den Verstand desjenigen der ihn hört, zu spirituellen Dingen hinwenden kann.

Schüler. Danke für deine Unterweisung.

Weiser. Möge Brahmanmantra dir den Weg zur ewigen Wahrheit weisen. OM.

* * *

Schüler. Ein Materialist hat mir seine Meinung zu Mantras mitgeteilt. Er behauptete, dass alle Gespräche über Mantras nichts weiter als sentimentale Spekulationen seien; und wenn bestimmte Worte tatsächlich Menschen beeinflussen können, dann nur deshalb, weil sie Ideen vermitteln die für den Zuhörer angenehm, oder im Gegenteil abstoßend sind; aber die Laute selbst könnten keinen Einfluss auf Menschen und erst recht nicht auf Tiere haben, auf die es sinnlos sei, nicht nur Laute, sondern auch Worte zu verschwenden. Über den Einfluss von Lauten auf Elementarwesen verlor er natürlich kein Wort, da deren Existenz für ihn unmöglich ist.

Weiser. Diese Ansicht ist für unsere Zeit ganz natürlich. Das menschliche Denken ist einer so starken Materialisierung unterworfen und die wahrhaft wissenschaftliche Herangehensweise brillanter Köpfe, die in verschiedenen Bereichen des menschlichen Wissens führende Positionen einnehmen, wird von denen die ernsthaft glauben, dem Beispiel der Koryphäen der Wissenschaft zu folgen, so verkehrt verstanden, dass die meisten Menschen im Westen sich einfach fürchten die Realität von etwas anzuerkennen die über die Grenzen der fünf menschlichen Sinne hinausgeht. Der Mensch, den Sie erwähnt haben, gehört zu einer unverändert zahlreichen Klasse die jene allgemeinen Gesetze, die von angesehenen Wissenschaftlern von Zeit zu Zeit der Welt angeboten werden, als endgültige und unveränderliche Wahrheit annimmt und dabei jedes Mal vergisst, dass Letztere ihren Standpunkt ständig ändern, wenn sich ihr Wissen erweitert.

Schüler. Sie glauben also, dass die wissenschaftliche Welt eines Tages die Wahrheit vieler okkulter Kenntnisse anerkennen wird?

Weiser. Ja, das wird geschehen. Ein wahrer Wissenschaftler ist immer bereit neues Wissen anzunehmen, wenn dessen Wahrheit bewiesen werden kann. Manchmal mag er Ihnen stur und sogar blind erscheinen, aber in Wirklichkeit nähert er sich langsam der Wahrheit. Dieser Fortschritt mag Ihnen vielleicht zu langsam erscheinen, aber er findet statt, solange ein echter Wissenschaftler nicht

den Anspruch erhebt alles zu wissen. Während ein wohlmeinender Wissenschaftler auf die veröffentlichten Ergebnisse herausragender Autoritäten schwört und sie als das letzte Wort der Wissenschaft bezeichnet, arbeiten eben diese Autoritäten bereits an neuen Theorien, die darauf abzielen diese „letzten Worte“ zu erweitern und zu korrigieren. Erst wenn der Dogmatismus eines Priesters, gestützt durch das Gesetz, eine Entdeckung als Widerspruch zum Wort seines Gottes erklärt, haben wir Grund zur Sorge, aber glücklicherweise sind diese Zeiten vorbei und wir müssen nicht mit einer Wiederholung von Szenen rechnen wie sie Galileo erleben musste. Unter den von Ihnen erwähnten materialistischen Köpfen ist dieser mittelalterliche Geist jedoch noch immer stark, nur dass an die Stelle des „Wortes Gottes“ nun die Urteile wissenschaftlicher Autoritäten getreten sind.

Schüler: Selbst im letzten Vierteljahrhundert gab es dafür zahlreiche Beispiele. Vor etwa zehn Jahren verspotteten renommierte Wissenschaftler jeden, der die Realität der außergewöhnlichen Fähigkeiten der Mesmeristen anerkannte; heute werden sie von fast allen anerkannt, nur heißen sie nicht mehr Mesmerismus, sondern „Hypnotismus“. Aber während die wissenschaftlichen Koryphäen alles ablehnten, verglichen französische Ärzte die Ergebnisse zahlreicher und systematischer Experimente. Später wurde der alte Begriff, der als unwissenschaftlich erklärt worden war, durch einen neuen ersetzt, aber das ändert wohl kaum etwas an der Sache: Was früher von fast allen abgelehnt wurde, hat nun allgemeine Anerkennung gefunden. Aber was lässt sich über die materialistischen Forscher selbst sagen? Werden ihre Handlungen nicht von einem unbekannten, aber unumstößlichen Gesetz gelenkt?

Weiser. Das ist richtig. Sie stehen an der Spitze des mentalen (aber nicht spirituellen) Fortschritts unserer Zeit und werden von Kräften, die sie selbst nicht einmal ahnen, immer weiter vorangetrieben. Oftmals helfen ihnen dabei Lehrer, die nichts übersehen und ständig darauf achten, dass diese Menschen sich in die richtige Richtung bewegen. Denn auch Sie selbst erhalten von den Lehrern nicht nur spirituelle, sondern auch mentale Unterstützung. Die Aufgabe der materialistischen Wissenschaftler besteht also darin, neue Fakten aufzudecken und auf dieser Grundlage neue Gesetze zu entdecken, oder alten Gesetzen neue Namen zu geben, sie zu präzisieren und zu korrigieren. Und davon können sie nicht abweichen.

Schüler*:* Was sollen wir, die wir die Wahrheit erforschen, in diesem Fall tun? Sollen wir als Reformer der Wissenschaft auftreten oder nicht?

Weiser*:* Ihr solltet nicht versuchen wissenschaftliche Schulen zu reformieren, oder ihre Leiter umzustimmen, denn eure Bemühungen auf diesem Gebiet sind von vornherein zum Scheitern verurteilt. Die Wissenschaft ist in der Lage für sich selbst zu sorgen und ihr würdet nur nutzlos mit Perlen werfen, die sofort von der schweren Ferse wissenschaftlicher Stereotypen zertreten würden. Geben Sie sich lieber damit zufrieden das die moderne Wissenschaft alles, wozu sie bereits bereit ist, auch entdecken, erforschen und anerkennen wird. Der Versuch Wissenschaftler zu Ihrem Glauben zu bekehren, kann nur eine Folge Ihres Eifers und Ihrer Liebe zu Lob sein. Sie können ihnen nichts aufzwingen, genauso wenig wie ich Sie zwingen kann ein für Sie unverständliches und noch unbegreifliches Gesetz anzuerkennen. In diesem Fall würden Sie mich einfach für unvernünftig und ungerecht halten: erstens, weil ich Ihnen Dinge sage, die Sie nicht begreifen können, und zweitens, weil ich Sie zwinge ihre Wahrheit anzuerkennen. Und selbst wenn Sie mir aus Respekt sagen würden: „Das ist tatsächlich so“, obwohl Sie nichts von dem Verhörten verstehen, würde Sie das kein bisschen klüger machen, da Sie sich lediglich meiner Autorität unterwerfen würden.

Schüler. Aber das bedeutet doch nicht das wir der Wissenschaft keine Beachtung schenken und uns nur auf die Ethik beschränken sollen?

Weiser. Auf keinen Fall. Kein Wissen kann überflüssig sein. Lernt alles was ihr könnt. Bewerten Sie die Schlussfolgerungen aller wissenschaftlichen Schulen kritisch, nehmen Sie alles mit was Sie können, aber lehren Sie gleichzeitig, predigen Sie und propagieren Sie natürlich durch Ihr eigenes Beispiel, ein Leben das auf einem echten Verständnis der Brüderlichkeit basiert. Das ist der wahre

Weg. Die meisten Menschen haben überhaupt nichts mit Wissenschaft zu tun. Aber auch sie müssen aufgeklärt werden, damit wissenschaftliche Entdeckungen, die nicht vom Licht des Geistes erleuchtet sind, nicht in den Dienst der schwarzen Magie gestellt werden.

***Schüler**:* In unserem letzten Gespräch haben Sie das Thema der versteckten Schätze angesprochen die von Elementarwesen bewacht werden. Könnten Sie uns mehr darüber erzählen? Nein, nicht darüber wie man sie kontrolliert, oder wie man die Schätze findet, sondern nur über das Phänomen an sich.

***Weiser**.* Versteckte Schätze unterliegen denselben Gesetzen, wie verlorene Gegenstände. Um jeden Menschen herum existiert ständig eine bestimmte Substanz, eine Ebene, eine Sphäre, oder eine Energie (nennen Sie es, wie Sie wollen) in der Elementare vorhanden sind, die mit der Natur dieses Menschen verbunden sind. Mit anderen Worten, diese Elementare nehmen seine Farbe an und übernehmen einige seiner Charaktereigenschaften. Sie gehören verschiedenen Klassen an, wobei bei manchen Menschen Elementare einer Klasse überwiegen, bei anderen einer anderen, oder alle Klassen können ungefähr gleichmäßig vertreten sein. Und alles, was Sie an sich tragen ist ebenfalls mit Ihren Elementaren verbunden. Sie tragen beispielsweise Kleidung aus Wolle, oder Leinen, ergänzt durch kleine Details und Verzierungen aus Holz, Knochen, Kupfer, Gold, Silber und so weiter. Jeder dieser Gegenstände hat sein eigenes, einzigartiges magnetisches Muster, und jeder von ihnen ist mehr oder weniger von der Magnetkraft und den Nervenströmen seines Besitzers durchdrungen. Einige dieser Gegenstände behalten diesen Einfluss, je nach ihrer Zusammensetzung, länger, andere weniger lange. Jede Klasse von Elementaren ist durch magnetische Ströme mit einer bestimmten Substanz und entsprechend mit den aus dieser Substanz bestehenden Gegenständen verbunden. Der Verstand und die Wünsche des Menschen beeinflussen seine eigenen Elementare in viel größerem Maße, als Sie sich vielleicht vorstellen können, aber leider lässt sich der Mechanismus dieser Beeinflussung, mit den Mitteln der englischen Sprache nicht beschreiben. Eure Wünsche halten sozusagen die Dinge die euch gehören fest: einige stärker, andere schwächer. Und wenn eines dieser Dinge plötzlich verloren geht, bleiben die damit verbundenen Elementare bei ihm. Wenn ein Gegenstand herunterfällt, eilen sie ihm hinterher, eher von seiner Anziehungskraft als von seinem Aussehen angezogen. Oft umhüllen sie den verlorenen Gegenstand von allen Seiten, so dass man ihn selbst dann nicht sehen kann, wenn man direkt daneben steht. Aber allmählich lässt die Anziehungskraft nach und damit schwächt sich auch die Fähigkeit der Elementare den verlorenen Gegenstand zu bewachen und dann wird er wieder aufgefunden. Das ist zwar nicht immer der Fall, aber in der Praxis ist es meistens so, und diese Tatsache ist vielen Menschen so gut bekannt, dass man sie nicht als gewöhnliche Legende abtun kann. Soweit ich mich erinnere hat einer Ihrer Schriftsteller sogar einen Aufsatz zu diesem Thema verfasst, in dem er, obwohl er ihn humoristisch geschrieben hat, ohne es zu merken viele wichtige Wahrheiten dargelegt hat. Wenn mich meine Erinnerung nicht täuscht, hieß dieser Aufsatz „Über die natürliche Hartnäckigkeit lebloser Gegenstände“. In jedem dieser Fälle herrscht ein so spezifisches Kräfteverhältnis, dass ich Ihnen raten würde mit Verallgemeinerungen nicht voreilig zu sein. Sie können zu Recht fragen, warum beispielsweise ein auf den Boden gefallener Anzug nicht unsichtbar wird. Es gibt jedoch Fälle in denen sogar so große Gegenstände unsichtbar werden, was allerdings natürlich nicht sehr oft vorkommt. Wenn der Anzug vollständig von Ihrer Magnetkraft durchdrungen ist, betrachten die Elementarwesen ihn als Teil Ihrer Person, unabhängig davon ob Sie ihn tragen, oder ob er auf dem Boden liegt. Daher bemerken sie möglicherweise keine Veränderungen, da sowohl die magnetische als auch alle anderen Verbindungen unverändert bleiben. In Fällen in denen sogar ein kleiner Gegenstand den Sie verloren haben, sichtbar bleibt, ist in der Regel einfach das Kräftegleichgewicht gestört, was viele Ursachen haben kann, die mit Ihrem momentanen Zustand zusammenhängen. Um jeden einzelnen Fall beurteilen zu können muss man in das Reich blicken in dem die Gesetze gelten, die das Verhalten der Elementarwesen bestimmen und alle Kräfte berücksichtigen. Nur dann lässt sich erklären warum in einem Fall das eine und in einem anderen Fall das andere geschieht.

***Schüler**.* Aber betrachten wir zum Beispiel den Fall das jemand seine Schätze in der Erde vergräbt,

dann weggeht und stirbt und die Schätze bleiben unentdeckt. Denn in diesem Fall bewachen die Elementare sie doch nicht mehr? Oder wenn ein Geizhals irgendwo sein Gold und seine Diamanten vergräbt? Was sagen Sie dazu?

***Weiser**:* In allen Fällen, in denen jemand Gold, Diamanten, Geld oder andere wertvolle Dinge vergräbt, sind seine Gedanken auf das gerichtet was er versteckt. Deshalb werden viele Elementare von dem Schatz angezogen, sogar solche die in keiner Weise mit diesem Menschen in Verbindung stehen. Sie konzentrieren sich um den Schatz und verstecken ihn vor neugierigen Blicken. Im Fall des Kapitäns eines Schiffes das einen Schatz transportiert, ist der Effekt noch stärker, da die Elementare bereits von allen Besatzungsmitgliedern, die von der Ladung wissen, zu diesem Schatz strömen und der Kapitän selbst ununterbrochen an die Verantwortung denkt, die ihm auferlegt ist. Vergessen Sie auch nicht, dass mit Gold und Silber (wie auch mit anderen Metallen) sehr starke und aktive Elementare verbunden sind. Sie sind nicht verpflichtet sich an menschliche Gesetze zu halten und die Naturgesetze geben dem Menschen keine besondere Macht über Metalle und erkennen ihm kein natürliches Recht zu das zu behalten, was er aus der Erde ausgräbt oder auf andere Weise erlangt. Der Mensch sollte also nicht darauf hoffen das die Elementare plötzlich den Wunsch verspüren ihn zurückzugeben, was er einst verloren hat. Wenn wir plötzlich beschließen würden das die Elementarwesen nur darauf warten den Wünschen des Menschen zu entsprechen, oder das wiederherzustellen was wir als unser Eigentumsrecht bezeichnen, könnten wir ebenso gut die Existenz einer launischen und unverantwortlichen Vorsehung anerkennen. Aber sie handeln nur in Übereinstimmung mit den Gesetzen ihres eigenen Daseins; und da sie nicht in der Lage sind eigene Urteile zu fällen, machen sie auch keine Fehler. Sie werden keineswegs von unseren legitimen Rechten, oder unbefriedigten Wünschen getrieben: Die mit den Metallen verbundenen Geister gehorchen nur den Gesetzen die ihnen ihre Natur vorschreibt; und eines dieser Gesetze verlangt, dass sie die Metalle vor fremden Blicken verbergen.

Schüler. Können Sie diese Gesetze irgendwie mit ethischen Lehren in Verbindung bringen?

Weiser. Du solltest niemals eine wichtige Sache vergessen. Jedes Mal wenn du die Fehler eines anderen Menschen scharf und gnadenlos kritisierst, ziehst du damit eine gewisse Anzahl seiner Elementare zu dir. Diese Elementare folgen Ihnen von nun an und versuchen in Ihnen einen Zustand, eine Eigenschaft, oder einen Mangel zu finden der sie an ihren früheren „Herrn“ erinnert. Es kommt also vor, dass sie ihren früheren Dienst aufgeben um Ihnen zu dienen, aber sozusagen für einen höheren Lohn.
Erinnern Sie sich noch daran was ich Ihnen letztes Mal über den Einfluss unserer Handlungen und Gedanken, nicht nur auf den Teil des Astralleibes, der jedem von uns gehört (zusammen mit allen darin enthaltenen Elementaren), sondern auf die gesamte Astralwelt gesagt habe. Und wenn die Menschen darin schreckliche Bilder sehen, die ununterbrochen ihren Einfluss auf uns ausüben und uns dazu veranlassen ähnliche Handlungen oder Gedanken zu reproduzieren, dann müssen wir vielleicht bald das Ende der Welt erwarten.
Das Astrale Licht ist in dieser Hinsicht so etwas wie ein fotografischer Negativfilm und wir sind das lichtempfindliche Fotopapier auf das das positive Bild projiziert wird. Dabei können wir nicht nur ein Bild sehen, sondern zwei Bilder, die mit jeder Handlung verbunden sind: Auf dem einen ist die Handlung selbst festgehalten, auf dem anderen die Gedanken und Gefühle die in diesem Moment bei den Beteiligten aufgetaucht sind. Und diese Tatsache kann uns davon überzeugen, dass wir für viel mehr abscheuliche Bilder verantwortlich sind, als wir selbst angenommen haben. Denn Handlungen – einfache äußere Erscheinungen – verbergen sehr oft viel schlimmere Gedanken und Wünsche.

Schüler. Beeinflussen diese Bilder im Astralen Licht unsere Reinkarnation in nachfolgenden Erdenleben?

Weiser: Ja, und zwar sehr deutlich. Astralbilder wirken über lange Zeiträume auf uns ein, und darin liegt vielleicht der Schlüssel zu vielen Wirkungen des aktiven Karmagesetzes, von dem Sie in diesem Fall sprechen.

Schüler: Haben sie auch Einfluss auf die Tierwelt und über diese auf uns und umgekehrt?

Weiser. Ja. Wir beeinflussen das Tierreich durch das astralische Licht. Wir haben es mit Bildern von Grausamkeit, Unterdrückung, Gewalt und Mord überschwemmt. Die gesamte christliche Welt erkennt dem Menschen das Recht zu Tiere unkontrolliert zu töten, basierend auf einer Theorie die in früheren Zeiten von Priestern sorgfältig ausgearbeitet wurde und besagt, dass Tiere keine Seele haben. Selbst Kinder lernen diese Theorie und beginnen schon in jungen Jahren, Insekten, Vögel und Tiere zu töten – nicht aus Selbstverteidigung, sondern einfach aus Bosheit. Wenn sie älter werden behalten sie diese Gewohnheit bei, und deshalb ist in England das Abschießen einer großen Anzahl von Vögeln, das nicht durch den Bedarf an Nahrung gerechtfertigt ist, zu einem Nationalsport oder, besser gesagt zu einem nationalen Laster geworden. Und das ist nur eines von vielen Beispielen die die Richtigkeit meiner Worte bestätigen. Wenn diese Menschen Elementare genauso fangen könnten wie Tiere, würden sie sie ohne zu zögern zu ihrem eigenen Vergnügen vernichten – in den Fällen in denen sie sie nicht als Diener brauchen. Und wenn die Elementare sich weigern würden sich zu unterwerfen, würden sie zur Strafe vernichtet werden. All dies wird von der Elementarwelt (natürlich unbewusst) fehlerfrei wahrgenommen, und deshalb erhalten wir, gemäß den Gesetzen von Aktion und Reaktion, genau das aus dieser Welt zurück was wir ihr geben.

Schüler: Bevor wir das Thema abschließen möchte ich noch einmal auf die Frage nach den Metallen, und die Beziehung des Menschen zu den Elementaren zurückkommen die mit der mineralischen Welt verbunden sind. Es gibt Menschen die offenbar eine besondere Begabung für das Auffinden von Metallen haben (man sagt sie hätten einfach Glück dabei). Wie lässt sich die Existenz dieser Menschen mit der natürlichen Neigung der Elementarwesen, alles zu verstecken, in Einklang bringen? Vielleicht lässt sich ihre Fähigkeit durch einen Krieg oder eine Disharmonie zwischen verschiedenen Klassen von Elementarwesen erklären, die dem Menschen angehören?

Weiser. Das ist nur ein Teil der Erklärung. Bei manchen Menschen kann, wie ich bereits gesagt habe, eine Klasse von Elementarwesen gegenüber den anderen überwiegen. Der Mensch der Glück mit Metallen hat (z. B. Gold und Silber), ist einfach von vielen (auf jeden Fall mehr als andere Menschen) Elementaren umgeben die mit den Reichen dieser Metalle verbunden sind, oder ihnen angehören, wodurch die Konfrontation zwischen den Elementaren nicht allzu stark wird. Die Vorherrschaft der „metallischen Geister“ stimmt den Menschen harmonischer auf die metallischen Reiche ein und schafft somit eine viel stärkere Anziehungskraft zwischen ihm und verlorenem, oder vergrabenem Gold und Silber, als bei anderen Menschen.

***Schüler**:* Wodurch wird das bestimmt? Durch ein zu starkes Verlangen nach Gold und Silber, oder ist das eine angeborene Eigenschaft?

Weiser. Angeboren. Die Kombination der jedem Menschen innewohnenden Elementare ist so komplex und hängt von so vielen Faktoren ab, dass es kaum möglich ist sie im Voraus vorherzusagen. Sie wird durch viele Generationen von Vorfahren, sowie durch die Besonderheiten des Bodens und des Klimas, die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Nation, Familie, Rasse, usw. bestimmt. Wie Sie sehen gibt es unendlich viele Möglichkeiten und daher übersteigt die genaue Bestimmung der Elementzusammensetzung in jedem einzelnen Fall unsere derzeitigen Möglichkeiten. Und die Gier nach Gold und Silber spielt dabei keine Rolle.

Schüler. Wenn ich Sie richtig verstanden habe, ist es also auch unmöglich durch Konzentration der Gedanken zu den Elementaren zu gelangen.

Weiser. Das ist richtig. Unsere Gedanken erreichen sie einfach nicht. Sie sehen und hören uns nicht, und nur manchmal können Uneingeweihte durch unbewusste Willensanstrengungen auf sie einwirken, aber auch dieser Einfluss ist durch die natürliche Neigung des Menschen zu einem bestimmten Reich, und entsprechend, durch seine Fähigkeit die Elementare genau dieses Reiches zu beeinflussen, begrenzt.

Schüler. Ich danke Ihnen für Ihre Unterweisung.

Weiser. Möge sie euch auf den Weg zum Licht führen!

* * *

Schüler: Worauf sollte ich beim Studium der Elementarwesen besonders achten?

Weiser*:* Du musst deine Aufmerksamkeit auf einige damit zusammenhängende Fakten und Gesetze richten. Da die Elementarwelt, sich völlig von der Welt unterscheidet die wir sehen, lassen sich die Gesetze die das Leben und Handeln der Elementare regeln, nicht genau mit Begriffen aus der Wissenschaft, oder gar der Metaphysik, beschreiben. Aus diesem Grund kann ich Ihnen nur eine ungefähre Erklärung ihres Wesens geben. Ich werde auch versuchen Ihnen einige der wichtigsten Fakten darzulegen, aber Sie müssen bedenken das meine Worte bei weitem nicht auf alle Arten von Elementaren zutreffen. Die erste dieser Tatsachen ist die folgende: Elementare haben keine Form.

Schüler*:* Ich nehme an, Sie meinen das Elementare keine begrenzte Form, wie unser Körper haben, aber dennoch eine Oberfläche auf der sich Empfindungen konzentrieren.

Weiser*:* Nicht nur das, sondern auch, dass sie nicht einmal eine instabile, geisterhafte Astralform haben, die normalerweise Geistern zugeschrieben wird. Das heißt, sie haben keinerlei eigene Form in der sie sich manifestieren könnten.

Schüler: Wie ist das zu verstehen, nachdem Bulwer-Lytton und viele andere, Elementarwesen in konkreten Formen gesehen haben?

Weiser*:* Die Form, die Elementarwesen gegeben wird, oder die sie wahrnehmen, ist immer subjektiver Natur. Sie wird unbewusst, von demjenigen geschaffen der sie sieht, um ihre Präsenz für sich selbst greifbarer zu machen. Oder die Form kann das Ergebnis einer kollektiven Unterbewusstseinswirkung sein, wenn eine ganze Gruppe den Elementaren durch gemeinsame, aber wiederum unbewusste Anstrengungen eine Form gibt.

Schüler*:* Erklärt das, warum Luther den Teufel gesehen hat?

Weiser. Ja. Luther war seit seiner Kindheit daran gewöhnt an einen personifizierten Teufel zu glauben – den Herrscher aller bösen Geister, von denen jeder seiner Vorstellung nach, auch eine eigene Gestalt hatte. Deshalb nahmen die Elementargeister, die Luther aufgrund seines religiösen Eifers, oder während seiner Krankheit unbewusst heraufbeschwor, eine Gestalt an, die sich in seiner Vorstellung längst herausgebildet und verfestigt hatte. Und diese Gestalt nannte er den Teufel.

Schüler: Das erinnert mich an einen Freund von mir, der mir erzählte, dass er in seiner Jugend den Teufel in seiner traditionellen Gestalt gesehen habe: Er sei aus dem Kamin gekommen und durch den Raum gegangen, woraufhin mein Freund daran glaubte, dass der Teufel objektiv existiere.

Weiser*:* In demselben Licht kann man auch die seltsamen Ereignisse betrachten, die sich einst in Salem (in den Vereinigten Staaten) ereigneten, wo hysterisch und medienbegabte Frauen und Kinder, den Teufel, sowie Besessene in verschiedenen Formen, sahen. Einige dieser Besessenen teilten sogar Informationen mit denen, denen sie erschienen. All dies waren ebenfalls Elementarwesen, die dank der Vorstellungskraft und Erinnerung ihrer unglücklichen Opfer illusorische Formen annahmen.

Schüler. Aber was ist mit den Fällen in denen dieselbe Form mehrfach auftritt? Zum Beispiel der Geist einer kleinen seltsam gekleideten Frau, die in der Vorstellung derjenigen die sie sahen, nie existiert hat, oder andere ähnliche Erscheinungen. Warum geschieht so etwas manchmal wenn die Vorstellungskraft der Zeugen offensichtlich nichts damit zu tun hat?

Weiser. Diese Bilder befinden sich in der Aura des Menschen, wo sie als Ergebnis von Eindrücken entstehen die vor der Geburt gewonnen wurden. Jedes Kind kommt mit einem beträchtlichen Vorrat an Bildern auf die Welt, die von seiner Mutter stammen, und mit ihm verbunden sind. Deshalb ist es manchmal notwendig, sehr weit in die Vergangenheit zurückzugehen um zu ihren Ursprüngen zu

gelangen. In diesem Fall sehen wir die Wirkung desselben Gesetzes, wonach der Prozess der Körperbildung eines Kindes, durch die Eindrücke beeinflusst wird die seine Mutter während der Schwangerschaft erhält.*

** Siehe: Die entschleierte Isis, Band I, Kap. XI.*

Schüler: Um zu verstehen woher eine bestimmte Vision kommt, muss man also nicht nur das gesamte bisherige Leben des Zeugen kennen, sondern auch das seiner Vorfahren?

Weiser. Genau so ist es. Aus diesem Grund versucht ein Okkultist in der Regel, dieses Thema nicht im Detail zu diskutieren, sondern sich auf allgemeine Gesetzmäßigkeiten zu beschränken, da das gesamte Leben mit sinnlosen Nachforschungen, in einer nicht so wichtigen Vergangenheit verbracht werden könnte. Sie sehen selbst, wie sinnlos es ist das gesamte Leben eines Menschen akribisch zu untersuchen, nur um herauszufinden zu welchem Zeitpunkt und unter welchen Umständen sich dieses, oder jenes Bild, im Unterbewusstsein festgesetzt hat. Tausende solcher Eindrücke stürzen jedes Jahr auf jeden von uns ein und die Tatsache, dass sie nicht in Erinnerungen umgewandelt werden, bedeutet nicht, dass sie nicht existieren. Wie ein unsichtbares Bild auf einer unentwickelten Fotoplatte, warten sie einfach auf den Moment ihrer Manifestation.

Schüler. Woraus bestehen Elementare und wie wirken sie?

Weiser. Sie sind Energiezentren und nichts weiter, und sie wirken immer in Übereinstimmung mit den Gesetzen der Natur, zu der sie gehören.

Schüler: Kann man dann nicht sagen, dass auch Schießpulver ein Elementar ist, da es immer explodiert wenn man es anzündet? Wenn ich Sie richtig verstanden habe, kennen Elementare keine Begriffe wie richtig oder falsch; sie handeln einfach so wie es ihnen das Gesetz vorschreibt, sobald ein entsprechender Reiz auftritt. Ich nehme an das sie deshalb manchmal als unerbittlich bezeichnet werden.

Weiser: Ja. Sie sind wie ein Blitz der einfach am Himmel aufleuchten kann, aber auch etwas zerstören kann, wenn die Umstände es erfordern. Dabei kümmert er sich weder um Menschen, noch um Liebe, Schönheit, Güte und so weiter; so kann er durchaus einen Unschuldigen töten und mit gleichem Erfolg das Eigentum eines guten, wie eines bösen Menschen zerstören.

Schüler: Was sollte ich noch wissen?

Weiser: Dass Elementare in allen Objekten leben, ebenso wie in der Atmosphäre der Erde und außerhalb ihrer Grenzen.

Schüler: Ist das so zu verstehen, dass eine bestimmte Klasse von Elementaren, die beispielsweise in diesem Berg lebt, ungehindert durch Menschen, Erde, Steine und Bäume hindurchgehen kann?

Weiser: Ja, und nicht nur das, denn es könnte noch eine weitere Klasse von Elementaren geben, die nicht nur durch Steine, Bäume und Menschen hindurchgehen können, sondern auch durch eine andere Klasse von Elementaren – beispielsweise dieselbe die in dem von Ihnen erwähnten Berg lebt.

Schüler. Spüren sie, wenn sie durch diese, für uns undurchdringlichen Objekte hindurchgehen, dass sie auf ihrem Weg ein Hindernis überwinden?

Weiser. In der Regel nicht; sie nehmen diese Objekte überhaupt nicht wahr. Diese Regel wird nur in Ausnahmefällen gebrochen, aber selbst dann sind ihre Empfindungen ganz anders als unsere. Für sie existieren all diese Objekte einfach nicht. Die Dichte eines riesigen Felsblocks, oder eines Eisenstücks, macht also keinen Eindruck auf sie. Allerdings kann sie sich dennoch bemerkbar machen, beispielsweise durch eine Veränderung der Farbe, oder des Klangs, aber keinesfalls durch ihre Dichte, oder die Schwierigkeit sie zu überwinden.

***Schüler**:* Ist es hier nicht angebracht an die Eigenschaften des elektrischen Stroms zu erinnern, der mühelos durch einen riesigen Stück dichten Kupfer fließt, aber nicht einmal einen kleinen Raum mit viel weniger dichter Luft, überwinden kann?

Weiser: Dieses Beispiel veranschaulicht lediglich die Tatsache das eine Substanz, die für eine Energieform dicht erscheint, für eine andere transparent sein kann. Wenn wir diesen Gedanken weiterführen, können wir sagen, dass der Mensch ungehindert durch die Luft geht, aber eine Stahlwand nicht überwinden kann. Was für uns also „dicht" ist, ist es für Elektrizität nicht. Analog dazu können wir schlussfolgern das ein Elementarwesen offenbar nicht durch einen Körper aufgehalten werden kann den wir als dicht betrachten, sondern durch eine Substanz die für uns völlig ungreifbar und unsichtbar ist und dennoch für das Elementarwesen ein unüberwindbares Hindernis darstellt.

Schüler: Danke für die Belehrung.

***Weiser**:* Möge dein Streben, nach noch größerer Erleuchtung, nicht nachlassen.

* * *

***Schüler**:* Was ist Okkultismus?

***Weiser**:* Es ist ein Wissensgebiet, dass das Universum in Form eines Eies darstellt. Die der Wissenschaft bekannte Zelle, ist eine verkleinerte Kopie des universellen Eies, denn die Gesetze die das Ganze regeln, regeln auch die einzelnen Teile, wie klein sie auch sein mögen. Und da der Mensch ebenfalls eine verkleinerte Kopie des Universums ist – ein Mikrokosmos –, gelten die Gesetze die das Universum regieren, auch für ihn; daher lehrt der Okkultismus, dass es im Universum und im Menschen verborgene Gesetze und Kräfte gibt. Die Kräfte die in der Außenwelt wirken, sind dem modernen Menschen bereits teilweise bekannt, aber noch nicht so weit, dass er die wirkliche, ursprüngliche Natur erkennen kann aus der ihr äußerer Teil hervorgeht, den er sehen und fühlen kann.

***Schüler**.* Was sagt der Okkultismus insgesamt über den Menschen?

Weiser: Dass er das höchste Produkt der Evolution ist und daher Zentren in sich trägt, die absolut allen Kraftzentren im Universum entsprechen. Folglich enthält er so viele Kraftzentren, wie es sie in der gesamten riesigen Welt gibt – sowohl außerhalb, als auch innerhalb von ihm.

Schüler: Verfügen alle Menschen über dieses enorme Potenzial, oder nur einige Auserwählte unter ihnen?

***Weiser**:* Ich spreche von allen Menschen – angefangen bei den primitivsten, bis hin zu den erhabensten, einschließlich derer die wir kennen, und derer, von deren Existenz wir nur ahnen. Obwohl wir daran gewöhnt sind den Begriff „Menschheit", auf die Erde zu beschränken, ist diese Vorstellung falsch, da es auf vielen anderen Planeten ebenfalls Wesen gibt, die uns in ihrer Natur, ihren Kräften und ihrem Potenzial ähnlich sind.

Schüler: Bitte erzähle mir mehr über diese Kraftzentren die in uns liegen.

Weiser. Nehmen wir zum Beispiel die Elektrizität – eine mächtige Kraft, die die Wissenschaft noch nicht vollständig erforscht hat, aber bereits in großem Umfang nutzt. Die nervösen, physischen und mentalen Systeme des Menschen, sind in ihrer Wechselwirkung miteinander, in der Lage dieselbe Kraft zu erzeugen – nur auf raffiniertere und erhabenere Weise, und in Mengen die die Möglichkeiten der leistungsfähigsten Dynamomaschine um ein Vielfaches übersteigt, so dass diese Kraft später zur Zerstörung, Bewegung, Umgestaltung und anderen Veränderungen beliebiger Objekte oder Zustände genutzt werden kann. So war das „Vril", das Bulwer-Lytton in seinem Roman „Die kommende Rasse" beschrieb.
Die Natur demonstriert uns ihre Fähigkeit, Materie in beliebiger Menge auf begrenztem Raum zu

sammeln und sowohl mikroskopisch kleine, als auch gigantische natürliche Objekte zu schaffen. Sie nimmt die in der Luft zerstäubte Materie auf und verdichtet sie um ein bestimmtes Zentrum herum, wodurch sie eine pflanzliche oder tierische Form schafft, die für unser materielles Sehvermögen zugänglich ist. Hier zeigt sich ihre Fähigkeit, Materie sozusagen in idealen Grenzen zu konzentrieren – das heißt innerhalb der Grenzen einer Form, die ideal ist. Aber auch der Mensch ist mit dieser Fähigkeit ausgestattet und kann, wenn er die entsprechenden Kraftzentren in sich entdeckt und die Gesetze, die ihre Wirkungsweise bestimmen, verinnerlicht hat, genau dasselbe tun wie die Natur. Er kann ebenso das, was zuvor unsichtbar und ideal war, sichtbar und materiell machen, indem er ideale Formen, mit aus der Luft verdichteter Materie füllt. Der einzige Unterschied besteht in diesem Fall darin, dass er sehr schnell alles schaffen kann, was die Natur nur sehr langsam schafft.
Unter den natürlichen Phänomenen, lassen sich kaum Beispiele für Telepathie finden die wir nutzen könnten. Bei Vögeln und Tieren kommt manchmal instinktive Telepathie zum Ausdruck. Aber nach unserem Verständnis ist Telepathie, die Fähigkeit, Gedanken oder Ideen von einem Geist zum anderen zu übertragen. Es handelt sich um eine natürliche Kraft und wer sie zu nutzen weiß, ist in der Lage Informationen über beliebige Entfernungen zu übertragen, unabhängig davon, welche Hindernisse den sendenden Geist, vom Geist des Empfängers trennen. In Bezug auf die uns bekannten natürlichen Erscheinungsformen, können wir Telepathie mit einer Saite vergleichen die durch ihre Schwingung alle anderen Saiten gleicher Länge, in Schwingung versetzt. Dies ist ein Bereich des okkulten Wissens der dem modernen Forscher teilweise bereits bekannt ist. Aber es ist auch eine der nützlichsten und mächtigsten Kräfte, die dem Menschen gegeben sind. Um sie jedoch in seinen Dienst zu stellen, muss eine Kombination vieler verschiedener Faktoren gewährleistet sein. Und obwohl sie in unserem Alltag weit verbreitet ist (denn Menschen kommunizieren jede Minute telepathisch miteinander), ist ihre bewusste und virtuose Anwendung, die alle Hindernisse und Entfernungen überwinden kann, die Spitze der okkulten Kunst. Aber auch sie wird eines Tages für die breite Masse zugänglich sein.

***Schüler**:* Hat die Natur bestimmte Ziele, die auch der Mensch im Auge behalten sollte?

***Weiser**.* Die Natur ist ständig bemüht das Anorganische, Leblose, Unvernünftige und Gefühllose, in Organisches, Vernünftiges und Fühlendes zu verwandeln; und daher muss der Mensch dasselbe tun. Manchmal mag es scheinen, als mache die Natur abrupte Wendungen und verursache dabei massive Zerstörungen; aber auch dies geschieht mit dem Ziel der Schöpfung. Felsen zerfallen, Elemente verbinden sich und zerfallen wieder, aber all dies sind Stufen auf dem Weg des evolutionären Fortschritts. Die Natur ist weder für die Zeit, noch für den Raum, zerstörerisch; die Natur ist schöpferisch. So sollte auch der Mensch sein. Da er über freien Willen und Wahlfreiheit verfügt, sollte er nach Schöpfung streben und nicht nur nach der Befriedigung seiner eigenen Bedürfnisse und schon gar nicht nach Zerstörung, egal um welchen Bereich der Natur es sich handelt.

***Schüler**:* Ist Okkultismus eine wahre Lehre oder eine falsche? Ist er egoistisch oder selbstlos? Oder sind alle diese Eigenschaften in ihm vermischt?

Weiser: Okkultismus an sich ist farblos und nur der Mensch der ihn für bestimmte Zwecke nutzt, bestimmt, ob er gut oder böse ist. Bösartig wird der Okkultismus nur dann wenn er zu eigennützigen Zwecken eingesetzt wird; aber auch dann wird er nicht falsch, da sich sein Wesen dabei nicht ändert. Die Natur hat zwei Seiten: eine negative und eine positive, eine gute und eine böse, eine helle und eine dunkle, eine heiße und eine kalte, eine geistige und eine materielle. Ein schwarzer Magier kann ebenso geschickt darin sein Phänomene zu erzeugen, wie ein weißer; aber letztendlich wird die Natur selbst auf natürliche Weise dafür sorgen das der weiße Magier gerettet und der schwarze vernichtet wird. Dennoch sollten Sie bedenken, dass, sowohl ein wahrer, als auch ein falscher Mensch, zum Okkultisten werden kann. Hier können nur die Worte des christlichen Lehrers Jesus helfen: „An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen. Sammelt man etwa Trauben von einem Dornbusch oder Feigen von einem Distelstrauch?“ (Matthäus 7,16). Okkultismus ist ein allgemeiner, umfassender Begriff, der durch Definitionen wie ‚schwarz‘ und `weiß` erklärt wird. Aber in beiden Fällen werden dieselben Kräfte und dieselben Gesetze verwendet, da die Gesetze

der Natur, für alle Wesen, die ihre Geheimnisse ergründen, gleich sind. Der Weg der Unehrlichen und Verdorbenen scheint zwar zunächst leicht, erweist sich aber letztendlich als unerträglich, da schwarze Magier keine Freunde haben können: Ihr Bündnis kann nur so lange bestehen, wie ihre Interessen nicht kollidieren, und da jeder von ihnen nur auf sich selbst bedacht ist, ist diese Kollision jederzeit zu erwarten. Es wird auch gesagt, dass die persönliche Seele dessen, der ausschließlich auf destruktive Weise am Evolutionsprozess teilnimmt, der endgültigen Zerstörung anheimfällt.

Schüler*.* Was kann mir helfen ein richtiges Leben zu führen und mich an die richtige Lehre zu halten?

Weiser*:* Das Licht, dass in dir selbst und in jedem Menschen der in diese Welt kommt, verborgen ist, findest und entfachst. Es gibt keinen Unterschied zwischen dem Licht der Höchsten Wesenheit, und dem Licht das vom Mahatma ausgeht. Denn, wie kannst du die Natur verstehen, wenn du nicht zuerst dich selbst verstehst?

* * *

Schüler: Was passiert, wenn jemand versucht die Fähigkeit zu entwickeln in der Astralwelt zu sehen, bevor er eingeweiht ist?

Weiser: Die Fähigkeit in der Astralwelt zu sehen, hängt nicht vom Manas ab, sondern von den Sinnesorganen und ist daher nichts anderes als die gleiche Sinneswahrnehmung, nur auf eine andere, noch illusorischere Ebene übertragen. Der endgültige Wahrnehmende, oder Richter über alle Wahrnehmung, ist Manas, oder das *Wahre Wesen*; und deshalb ist die endgültige Wahrnehmung eines Menschen, der nicht eingeweiht ist (d. h. nicht erfahren genug um das Wahre vom Falschen zu unterscheiden), durch die astrale Illusion getrübt. Eine weitere Folge, ist die Tendenz sich auf diese subtile Wahrnehmung zu konzentrieren, was schließlich zu einer Atrophie von Manas führen kann. Dies verwirrt den Menschen nur noch mehr, und seine mögliche Einweihung wird auf lange Zeit, oder sogar für immer verschoben. Darüber hinaus kann das astralische Sehen, ähnlich wie andere Phänomene, der Wahren Essenz, die gerade erst beginnt sich in diesem Leben zurechtzufinden, die mühsam erworbene Sicherheit nehmen. Versuche, in die Astralwelt einzudringen, fügen den zahlreichen und nicht immer verständlichen Erscheinungen dieser Welt, ebenso zahlreiche Phänomene einer anderen Ebene hinzu, was die Situation noch verschlimmert. Und schließlich wird es schwierig zu unterscheiden wo die einen Phänomene enden und die anderen beginnen. Das Ego muss einen festen Halt finden und darf nicht von einer Welt in die andere springen. Und schließlich tragen auch die Verzerrung von Bildern und Ideen im astralen Licht und die Streiche der Elementarwesen (die man nur an ihren Früchten erkennen kann) zu dieser Verwirrung bei. Kurz gesagt, die größte Gefahr aus der alle anderen hervorgehen, liegt in der Verwirrung, die eine Folge der vorzeitigen Begegnung des Egos mit einer Vielzahl ungewöhnlicher Dinge ist.

Schüler*:* Wie kann man in diesem Fall echte okkulte Informationen erkennen, die vom Höheren Inneren Wesen stammen?

Weiser: Man muss seine Intuition entwickeln und die Dinge aus einer wahrhaft philosophischen Perspektive beurteilen, denn was den universellen Gesetzen widerspricht, muss notwendigerweise falsch sein. Nur eine gründliche und unvoreingenommene Analyse, hilft uns zu erkennen wann wir von egoistischen Motiven getrieben werden und wann nicht. Und wenn in unseren Gedanken Egoismus vorhanden ist, dann stammen sie nicht vom Geist und sind daher nicht wahr. Die Fähigkeit zu erkennen kommt nicht aus Büchern und nicht nur aus der Philosophie, sondern vor allem aus der aufrichtigen Nachfolge des Altruismus, sowohl in Taten, als auch in Worten und Gedanken. Denn die Praxis des Altruismus reinigt die Hüllen der Seele und lässt das Licht in den irdischen Verstand eindringen. Und da der irdische Verstand im Wachzustand mit der Verarbeitung sinnlicher Wahrnehmungen beschäftigt ist, muss er davon befreit werden, was am besten erreicht wird, wenn Philosophie mit äußerer und innerer Tugend verbunden ist.

Schüler: Bitte erzählen Sie uns, wie man seine Intuition entwickeln kann.

Weiser. Erstens sollte man sie ständig trainieren, und zweitens sollte man versuchen, sie nicht nur für eigennützige Zwecke zu nutzen. Das Trainieren der Intuition setzt Vertrauen in sie voraus, was anfangs natürlich mit Fehlern und Rückschlägen verbunden ist, aber letztendlich dazu führt das sie sich festigt und man selbstbewusster handelt. Das bedeutet keineswegs, dass Sie das uneingeschränkte Recht haben, Dummheiten zu begehen und nichts zu unternehmen um deren Folgen zu beheben, sondern nur, dass wir, nachdem wir uns eine richtige Grundlage geschaffen haben (indem wir die goldene Regel befolgen), unserer Intuition mehr Freiheit geben und sie dadurch stärken sollten. Natürlich wird es dabei kaum ohne Fehler ablaufen, aber wenn wir aufrichtig lernen wollen, werden wir mit der Zeit Erfahrung sammeln und keine Fehler mehr machen. Wir sollten auch die Schriften derer studieren, die diesen Weg vor uns gegangen sind und verstanden haben, was wahr ist und was nicht. Diese Menschen sagen, dass das Höchste Wesen die einzige Realität ist. Der Verstand muss eine umfassendere Vorstellung vom Leben gewinnen, wozu er insbesondere die Lehre von der Reinkarnation verinnerlichen muss, die dem Menschen wahrhaft unbegrenzte Möglichkeiten eröffnet. Wir müssen nicht nur selbstlos sein, sondern auch alle Pflichten erfüllen, die uns durch das Karma auferlegt sind; dann wird uns die Intuition den wahren Weg des Dienens und der spirituellen Entwicklung weisen.

Schüler: Gibt es Adepten in Amerika oder Europa?

Weiser: Ja, es gibt sie, und es gab sie schon immer. Aber bisher verbergen sie ihre wahre Natur vor den neugierigen Blicken der breiten Öffentlichkeit. Wahre Eingeweihte finden immer Arbeit in vielen Bereichen des Lebens. Zu ihren Aufgaben gehört insbesondere die Vorbereitung jener Menschen, denen in Zukunft eine wichtige Aufgabe zukommt. Und obwohl der Einfluss der Adepten groß ist, ahnt praktisch niemand etwas von ihrer Existenz; und diese Arbeitsweise kommt ihnen vorerst sehr entgegen. Einige von ihnen arbeiten derzeit mit einzelnen Vertretern der amerikanischen Ureinwohner, da diese in ihren nächsten Inkarnationen eine sehr wichtige Aufgabe zu erfüllen haben, auf die sie jedoch schon jetzt vorbereitet werden müssen. Nichts entgeht der Aufmerksamkeit dieser Adepten. Dasselbe beobachten wir in Europa: Für jede verantwortungsvolle Arbeit, werden Ort und Zeit im Voraus festgelegt.

Schüler*:* Was bedeutet der fünfzackige Stern?

Weiser*:* Er symbolisiert einen Menschen der noch nicht den Zustand eines Adepten erreicht hat, sondern sich, sowohl in seinem Denken, als auch in seiner spirituellen Entwicklung, auf der Ebene der tierischen Natur befindet. Folglich ist er ein Symbol für die Rasse. In umgekehrter Form bedeutet (oder symbolisiert) der fünfzackige Stern den Tod. In dieser Position symbolisiert er auch die gegensätzliche (oder dunkle) Seite. Es ist dasselbe Kreuz, nur mit einer zusätzlichen Eigenschaft versehen – dem Verstand. Mit anderen Worten, es ist der Mensch.

Schüler*.* Gibt es in diesem Fall auch einen symbolischen vierzackigen Stern?

Weiser*.* Ja. Es ist ein Symbol für das Reich, das dem Menschen vorausgeht – also dem Tierreich. Ein wahrer Hellseher kann, sowohl einen fünfzackigen, als auch einen vierzackigen Stern sehen. Beide entstehen durch die Überschneidung von Linien oder Strömen astralen Lichts, das von einem Menschen oder einem anderen Wesen ausgeht. Der vierzackige Stern bedeutet, dass das Wesen bereits über Manas verfügt, dieser jedoch noch nicht entwickelt ist.

Schüler*.* Hat das Bild des fünfzackigen Sterns selbst eine bestimmte Kraft?

Weiser*:* Ja, aber nur eine sehr geringe. Wie du selbst weißt, wird sein Bild von den unterschiedlichsten Menschen verwendet – als Markenzeichen und Ähnliches, aber auch für verschiedene organisatorische Zwecke, ohne dass dies jedoch besondere Vorteile zu bringen scheint. Nur die bewusste Verwendung dieses Symbols durch den menschlichen Verstand, kann ihm echte Kraft und Bedeutung verleihen. Wenn man den fünfzackigen Stern auf diese Weise verwendet, kann er die gesamte Kraft der Persönlichkeit der er gehört, in sich aufnehmen.

Schüler. Warum erwähnen viele Autoren das Schwert, wenn sie über praktischen Okkultismus schreiben?

Weiser. Viele dieser Autoren wiederholen nur, was sie selbst einmal gelesen haben. Die Verwendung des Schwertes lässt sich jedoch erklären: Wie im Krieg eignet es sich in diesem Fall besser zur Zerstörung, als beispielsweise ein Streitkolben. Astralisches Licht ist wie Wasser. Wenn Sie versuchen unter Wasser mit einem Streitkolben zuzuschlagen, werden Sie Ihrem Gegner kaum ernsthaften Schaden zufügen können; ein scharfes Messer hingegen wirkt unter Wasser fast genauso stark wie über Wasser. Die Widerstandskraft der Umgebung nimmt für eine dünne Klinge kaum zu. Genauso kann ein Schwert im Astralen Licht viel mehr Schaden anrichten als ein Streitkolben; deshalb ist es einfacher, einen Elementar mit einem Schwert zu zerstören als mit einem Stein oder einem Knüppel. Ein echter Schüler sollte dem aber nicht zu viel Bedeutung beimessen. Solcher Dinge sind nur diejenigen schuldig die in schwarzer Magie versunken sind, oder aus Dummheit nicht wissen was sie tun. Und es ist kaum verwunderlich, dass derjenige der ein Schwert oder einen Streitkolben benutzt, später selbst darunter leidet. Die wichtigste Lehre die wir aus ihrer traurigen Erfahrung ziehen können, besteht darin, dass wir nach dem wahren Höchsten Wesen suchen müssen, das alles über Okkultismus und die Wahrheit weiß und daher vor allen Gefahren geschützt ist. Genau das haben die alten Weisen gesucht und gefunden, und genau danach müssen wir jetzt streben.

* * *

Schüler: Gibt es eine besondere Geisteshaltung in der ein Mensch die okkulte Seite der Natur sehen und verstehen kann?

Weiser. Man muss den Geist so einstellen, dass man die wahre Essenz der Dinge sehen kann. Der Geist muss von den Formalitäten und Konventionen des Lebens befreit werden. Äußerlich kann man ihnen weiterhin folgen, aber gleichzeitig absolut davon überzeugt sein, dass der Mensch eine Kopie des Universums ist, die einen Teil des Höchsten Wesens in sich trägt. Und je mehr sich der Mensch in dieser Wahrheit verankert, desto mehr kann sich seine Wahrnehmung von Illusionen befreien. Aber das Bewusstsein dieser Wahrheit zwingt uns unweigerlich auch anzuerkennen, dass wir mit allen anderen Menschen und Wesen eins sind; und diese Erkenntnis beseitigt wiederum jeglichen Egoismus, der bekanntlich eine Folge der Illusion der Getrenntheit ist. Das Bewusstsein der Wahrheit der Einheit, befreit den Verstand von dem Gefühl der Trennung und den damit verbundenen selbstgerechten Vergleichen, die uns dazu verleiten uns für besser, als andere, zu halten; und der so gereinigte Verstand wird freier in seinen Handlungen.

Schüler. Was sind Ihrer Meinung nach die Hauptgründe, die das Erkennen der Wahrheit behindern?

Weiser: Das größte Hindernis sekundärer Natur, ist das, was einst als Fantasie bezeichnet wurde: die Wiederholung von Gedanken und Bildern durch die Erinnerung. Das Gedächtnis ist eine sehr wichtige Fähigkeit, aber der Verstand ist nicht gleichbedeutend mit dem Gedächtnis. Es liegt in der Natur des Verstandes, unruhig zu sein und zu wandern. Deshalb muss der Verstand kontrolliert werden. Diese Neigung zur Zerstreutheit ist notwendig, denn sonst wäre es unmöglich, Stagnation zu vermeiden. Dennoch kann der Verstand kontrolliert und auf ein Objekt oder eine Idee konzentriert werden. In unserer Zeit sind wir ständig mit vielen neuen Dingen konfrontiert, oder hören von ihnen; daher rührt die außergewöhnliche Aktivität des Verstandes, die unsere Fähigkeit uns lange auf etwas zu konzentrieren, fast zunichte macht. Das Gedächtnis, überladen mit allen möglichen Dingen, Menschen, Umständen, Angelegenheiten und Pflichten, wirft uns unaufhörlich damit verbundene Gedanken und Bilder vor. Der Verstand eilt ihnen natürlich hinterher, und als Ergebnis stellen wir fest, dass wir abgelenkt sind. Daraus lässt sich schließen, dass die Anhäufung einer Vielzahl nutzloser und ständig wiederkehrender Gedanken, ein Hindernis für das Erfassen der Wahrheit darstellt. Und dieses Hindernis ist für unsere heutige Lebensweise sehr charakteristisch.

Schüler: Könnten Sie uns etwas darüber erzählen welche Bedeutung die Sonne für uns und für die

gesamte Natur im Lichte der okkulten Lehren hat?

Weiser. Die Sonne hat viele Bedeutungen und alle sind wichtig. Deshalb werde ich Ihnen nur von den wichtigsten und weitreichendsten erzählen. Die Sonne ist das Zentrum unseres Sonnensystems. Die Lebensenergie gelangt über die Sonne in dieses System, die gewissermaßen ein verkleinertes Modell oder Spiegelbild des wahren Zentrums der ganzen Welt ist. Durch sie gelangt nicht nur das Leben selbst zu uns, sondern auch andere Elemente, die ihrem Wesen nach spirituell sind. Daher sollten die Menschen nicht nur ihren Körper, sondern auch ihre Gedanken der Sonne zuwenden. Denn sie zeigt der ganzen Welt, was für den Menschen sein Höheres Wesen ist. Es ist das spirituelle Zentrum der Welt, mit all seinen sechs Emanationen, so wie die Höchste Essenz des Menschen, das Zentrum für seine sechs Prinzipien ist. Und deshalb bereichert es die sechs Prinzipien des Menschen mit vielen spirituellen Kräften und Energien. Deshalb sollte der Mensch über die Bedeutung der Sonne nachdenken und nicht nur auf sie starren. Seine gewöhnlichen materiellen Funktionen, wie Licht, Wärme und Schwerkraft, bleiben ihm erhalten; aber der Mensch als denkendes Wesen muss auch über die spirituellen Funktionen der Sonne nachdenken, um von ihr den zusätzlichen Segen zu erhalten, der ganz von seinen eigenen bewussten Handlungen und seiner geistigen Einstellung abhängt.

Schüler: Könnten Sie auch einige seiner weniger bedeutenden Funktionen erwähnen?

Weiser*:* Nun, wir nutzen das Licht der Sonne um uns zu wärmen, oder um chemische Umwandlungen durchzuführen. Wenn wir jedoch in der Sonne sitzen und über die innere Natur und Bestimmung der Sonne nachdenken, erhalten wir von ihr, neben dem Licht, noch zusätzliche, noch feinere Energien. Das kann man auch an einem bewölkten Tag tun, wenn die Sonne nicht zu sehen ist; trotzdem wird dabei ein gewisser positiver Effekt erzielt. Geborene Mystiker – Wissenschaftler und Nichtwissenschaftler – haben diese wichtige Tatsache oft für sich entdeckt und später gerne genutzt. Wie ich jedoch bereits gesagt habe, hängt dies ganz von unserem Verstand ab.

Schüler: Tut der Verstand wirklich etwas Konkretes wenn er an die Sonne denkt und sich mehr Licht von ihr wünscht?

Weiser*.* Ja, auf jeden Fall. Aus dem Gehirn kommt ein Faden, ein Pfeil, oder ein schneller Strom, dessen Ziel es ist Wissen zu entdecken. Er sucht in alle Richtungen, kommt mit anderen Köpfen in Kontakt die in seiner Reichweite sind und holt sich Infos von ihnen, wenn das geht. Dieser Prozess läuft sozusagen telepathisch ab. Im Reich des Verstandes gibt es weder Patente noch Urheberrechte auf wahres philosophisches Wissen. Private Rechte und die Privatsphäre genießen großes Ansehen, das nur von schwarzen Magiern geteilt wird die keine Gelegenheit auslassen sich fremdes Eigentum anzueignen. Aber die universelle Wahrheit gehört allen; und wenn der unsichtbare Bote eines Geistes, mit dem Geist eines anderen Wesens in Kontakt kommt, gibt dieser ihm den Teil der universellen Wahrheit den er selbst besitzt. Auf diese Weise setzt der Pfeil, oder der Faden des Verstandes, seine Suche fort, bis er im fremden Verstand den gesuchten Gedanken (oder den Keim eines Gedankens) findet und ihn sich zu eigen macht. Unser derzeitiges Wettbewerbssystem und unser egoistisches Streben nach Geld und Ruhm errichten jedoch ununterbrochen eine Mauer um den menschlichen Geist, was ihm keineswegs zuträglich ist.

Schüler*:* Ist der von Ihnen beschriebene Prozess natürlich, gewöhnlich und universell, oder ist er nur denen zugänglich die ihn zu steuern wissen und bewusst anwenden?

Weiser: Er ist universell und kann unbewusst ablaufen. Nur wenige sind in der Lage ihn in sich selbst wahrzunehmen, aber das ist völlig unwichtig. Er findet ständig statt. Wenn Sie beispielsweise ruhig sitzen und ernsthaft über philosophische und ethische Fragen nachdenken, „fliegt“ Ihr Geist davon, trifft auf andere Geister und erhält von ihnen die unterschiedlichsten Gedanken.
Wenn Sie nicht vollkommen ausgeglichen und geistig rein sind, können Sie neben richtigen auch falsche Gedanken aufnehmen. Das ist Ihr Karma und das Karma Ihrer Rasse. Wenn Sie jedoch aufrichtig zu sich selbst sind und sich bemühen einer richtigen Philosophie zu folgen, wird Ihr Verstand falsche Urteile ebenso natürlich ablehnen. Wenn Sie sich dieses Prozesses bewusst sind,

können Sie selbst beurteilen wie verschiedene Denksysteme entstehen und lange Zeit Bestand haben, auch wenn sie dumm, ungenau und schädlich sind.

***Schüler**:* Welche mentale Einstellung und welche gedanklichen Vornahmen sind notwendig um während dieser Suche den Geist vor dem Eindringen falscher Ideen zu schützen?

***Weiser**:* Selbstlosigkeit, Altruismus – in Worten und Taten; der Wunsch den Willen des Höchsten Wesens, das der „Himmlische Vater" ist, zu erfüllen; Hingabe an die Menschheit. Dann folgen natürlich Selbstdisziplin, richtiges Denken und eine gute Ausbildung.

***Schüler**:* Bedeutet das, dass ein ungebildeter Mensch in diesem Fall, in einer weniger vorteilhaften Position ist?

Weiser: Nicht immer. Ein Mensch mit einer fundierten Bildung ist oft so stark an ein bestimmtes Weltbild gebunden, dass er fast alle Gedanken, die seiner voreingenommenen Meinung widersprechen, kategorisch ablehnt. Ein offen unwissender Mensch hingegen, ist in der Lage die Wahrheit bereitwillig anzunehmen, auch wenn er Schwierigkeiten hat sie in Worte zu fassen. Die ungebildeten Massen behalten in der Regel eine Vorstellung von universellen Naturwahrheiten, können diese jedoch längst nicht immer klar formulieren. Die meisten großen Entdeckungen von Wissenschaftlern beruhen auf einem unbewussten telepathischen Gedankenaustausch. Dabei ist die Quelle weiser Gedanken oft ein völlig unbekannter und unwissender (aus der Sicht gebildeter Menschen) Mensch, für den diese Gedanken völlig natürlich und offensichtlich sind; aber da sie telepathisch einem Wissenschaftler „aneignen", bringen sie diesem, gerade dank seiner Fähigkeit sie kompetent und fundiert darzulegen, weltweite Bekanntheit ein.

Schüler. Gilt dies auch für die Tätigkeit der Adepten die den Logen des Lichts angehören?

Weiser. Ja. Sie kennen alle Wahrheiten von denen ein Mensch träumen kann; gleichzeitig sind sie jedoch in der Lage diese vor neugierigen Köpfen zu verbergen, die noch nicht bereit sind sie richtig zu nutzen. Dennoch zeigen sie diesen Geistern einige Bilder die mit dem Gegenstand ihrer Suche in Verbindung stehen und die sich den Besitzern dieser Geister – nach eigener Aussage vieler von ihnen – als „Blitz der Erleuchtung" erscheinen, der ihre Überlegungen krönt. Nachdem sie ihre Suche vorübergehend unterbrochen haben, beeilen sie sich der Welt von ihrer Entdeckung zu berichten, die ihnen später den Ruhm großer Weisen einbringt. Anhänger leisten Forschern dieser Art ständig Hilfe, aber gleichzeitig „senden" sie regelmäßig Informationen über die Naturwahrheiten in einem viel umfassenderen Umfang an die ganze Welt, als dies selbst im Fall von E. P. Blavatsky der Fall war. Natürlich ist noch nicht von einer massenhaften Wahrnehmung und Anerkennung dieser Informationen die Rede, da egoistische Tendenzen und das Streben nach persönlichem Erfolg, die Menschen daran hindern den Segen zu nutzen den die Erfahrungen anderer bringen können. Aber da diese Informationen bewusst mit Blick auf die kommenden Jahrhunderte weitergegeben werden, werden sie zur gegebenen Zeit sicherlich Früchte tragen.

Schüler: Wie schaffen es die Adepten die Entwicklung des Denkens beispielsweise in der westlichen Welt zu verfolgen?

***Weiser**:* Dazu genügt es ihnen, ihren Geist bewusst mit dem Geist der führenden Denker unserer Zeit zu verbinden, und sofort wird ihnen alles bekannt was in Bezug auf die Entwicklung des gesellschaftlichen Denkens zum gegenwärtigen Zeitpunkt erreicht ist, und sogar das, was in naher Zukunft erreicht werden wird. Die Adepten tun dies ständig, ebenso wie sie ständig ihre eigenen Gedanken mit neugierigen und aufnahmefähigen Geistern teilen, denn sie sind an der weiteren Entwicklung des menschlichen Geistes interessiert.

* * *

Schüler: Gibt es in der weißen Magie, oder im guten Okkultismus, irgendwelche grundlegenden Regeln? Ich meine Regeln wie die zehn Gebote Christi oder die grundlegenden Bürgerrechte, die

das Leben, die Freiheit und das Eigentum des Menschen schützen.

Weiser. Solche Regeln gibt es und zwar sehr strenge. Ihre Verletzung bleibt für niemanden ungestraft und erfordert eine obligatorische Sühne. Diese Regeln wurden nicht von einem genialen Geist erfunden, sondern sind natürliche Gesetze der Natur, des Verstandes und der Seele; daher können sie nicht aufgehoben, oder außer Kraft gesetzt werden. Der Mensch kann sie sein ganzes Leben lang (oder sogar länger als ein ganzes Leben lang) verletzen und dabei der Bestrafung entgehen. Seine „rechtswidrigen" Handlungen schaffen jedoch eine Vielzahl negativer Ursachen, die sich mit der Zeit in Folgen verwandeln; und es besteht kein Zweifel daran, dass diese Folgen früher oder später auf den Täter selbst zurückfallen werden. In diesem Fall wirkt Karma wie immer und erfüllt die Funktion der Nemesis, die zwar nicht immer schnell, aber dafür unausweichlich wirkt.

Schüler. Folglich hat dieser Prozess nichts mit der Praxis zu tun die in einigen mystischen Romanen und anderen literarischen Werken beschrieben wird, wo es heißt, dass Adepten oder irgendwelche Vollstrecker ihres Willens, die Funktionen von Detektiven und Polizisten übernehmen und, nachdem sie den Regelverstoß aufgedeckt haben, ihn vor ein eigenes Tribunal stellen das über seine Strafe entscheidet?

Weiser. Nein, tatsächlich gibt es eine solche Praxis nicht. Im Gegenteil, die Mitbrüder und ihre Schüler versuchen immer dem Übertreter zu helfen – nein, nicht ihm die Strafe zu ersparen, sondern einen aufrichtigen Versuch zu unternehmen neue, positive Gründe zu schaffen, die die früheren negativen Gründe zumindest teilweise neutralisieren könnten. Diese neuen Gründe müssen zum Wohl der Menschheit sein, da jede Sünde auch viele Menschen betrifft. Wenn der Übeltäter seine Verfehlungen nicht durch gute Taten wiedergutmachen will, wird er einfach den Naturgesetzen überlassen, die im Grunde genommen die Gesetze seines eigenen inneren Lebens sind und daher nicht umgangen werden können. In Bulwer-Lyttons Roman „Zanon" taucht der strenge Lehrer Medjnun auf, der Zanon zu helfen versucht, selbst als dieser sich endgültig in den von ihm selbst gesponnenen Netzen verstrickt hat, die ihn schließlich zu Fall gebracht haben. Sowohl Medjnun als auch Zanon kannten das Gesetz. Letzterer litt unter einem früheren Fehler, den er wiedergutmachen musste; ersterer war zwar anfangs zu streng und sogar grausam, versuchte aber seinem FREUND zu helfen (denn so sollten alle handeln die an Brüderlichkeit glauben), und bereute später sogar, dass er nicht sofort das nötige Verständnis gezeigt hatte.

Schüler: Gibt es im Okkultismus eine Regel, die in etwa der christlichen „Du sollst nicht stehlen" entspricht?

Weiser: Diese Regel wurde schon vor langer Zeit von einem alten Weisen aufgestellt. Sie lautet: „Begehre nicht das Eigentum anderer." Das ist besser als „Du sollst nicht stehlen", denn um zu stehlen, muss man zuerst etwas Fremdes begehren. Wenn du stiehlst weil du hungrig bist, kann man dir noch vergeben, denn ein Mensch kann fremdes Essen begehren um selbst nicht hungrig zu bleiben; aber andere Dinge stiehlt ein Mensch aus dem Wunsch heraus sie zu besitzen. Der Begriff „fremdes Eigentum" umfasst alles was ein anderer Mensch besitzt, nicht nur sein Geld. Das können Ideen, geheime Gedanken, geistige und andere Fähigkeiten, körperliche Energie, psychische Kräfte sein – kurz gesagt, alles was ein Mensch auf verschiedenen Ebenen besitzen kann. Und selbst wenn ein Mensch bereit ist alles was er hat zu verschenken, darf ein anderer nicht danach verlangen. Folglich haben Sie kein Recht, ohne die Erlaubnis des Eigentümers in den Geist eines anderen einzudringen und dort etwas zu entwenden das Ihnen nicht gehört. Wenn Sie gegen diese Regel verstoßen, werden Sie einfach zu einem Einbrecher auf mentaler und psychischer Ebene. Nichts darf ohne Erlaubnis zum persönlichen Vorteil, zur Nutzung, zum Prestige und so weiter genommen werden. Sie können jedoch das nehmen, was für das Gemeinwohl notwendig ist, sofern Sie vollkommen und tugendhaft genug sind, um das, was Sie nehmen, vollständig von Ihrer Person zu trennen. Wie Sie sehen versperrt diese Regel denjenigen den Zugang zum Geist anderer, die psychische Fähigkeiten zu ihrem eigenen Vorteil erwerben wollen. Würde man solchen Menschen die innere Sicht und das innere Gehör geben, nach denen sie so streben, könnte keine Macht sie

daran hindern auf unsichtbaren Ebenen zu stehlen, wann immer sie auf ungeschützte Natur stoßen. Und da die meisten von uns noch weit von der Vollkommenheit entfernt sind (so weit, dass wir noch viele Leben brauchen werden um sie zu erreichen), beeilen sich die Meister der Weisheit nicht, uns in unsere schwachen Hände Waffen zu geben die in erster Linie uns selbst schaden könnten. Das Gesetz ist unerbittlich; und alle zufällig entstandenen Lücken werden geschlossen, auch wenn ihre Folgen noch viele Jahre lang zu spüren sein können. Die Schwarze Loge hingegen ist bestrebt möglichst vielen schwachen, sündigen und unglücklichen Sterblichen okkulte Fähigkeiten zu vermitteln, da sich dadurch die Zahl ihrer Opfer vervielfacht.

***Schüler**:* Gibt es eine Regel, die der christlichen „Du sollst nicht falsch Zeugnis reden" entspricht?

***Weiser**:* Ja, es gibt eine Regel die es verbietet einem anderen Menschen falsche und unrichtige Gedanken einzureden. Wenn du lernst deine Gedanken in den Geist eines anderen zu projizieren, solltest du niemandem falsche Gedanken einflößen. Ein falscher Gedanke dringt in einen Menschen ein und hallt in ihm wider, wodurch er eine falsche Aussage erzeugt die den inneren Beobachter, der die von außen kommenden Eindrücke verarbeitet, verwirrt.

***Schüler**:* Wie kann man die natürliche Funktion des Verstandes unterbrechen wenn Bilder aus dem Privatleben anderer Menschen vor ihm auftauchen?

Weiser: Für einen gewöhnlichen Menschen ist das wirklich schwierig. Deshalb verfügt die überwiegende Mehrheit der Menschen nicht über diese Fähigkeit. Wie ich bereits gesagt habe, wird sie mit aller Kraft vor der Menschheit verborgen. Aber wenn eine geschulte Seele in ihrer Welt reist, kontrolliert sie ihr Sehen: Und wenn etwas vor ihr erscheint das sie nicht akzeptieren will, wendet sie sich sofort ab. Mit jedem solchen inakzeptablen Bild kommt eine Warnung, die man zur Kenntnis nehmen muss. Diese Regel wird ziemlich oft angewendet und ist daher vielen bekannt – auch natürlichen Hellsehern, obwohl viele von ihnen nicht einmal ahnen, dass noch jemand anderes, außer ihnen selbst, über dieses Wissen verfügen könnte.

***Schüler**:* Was haben Sie mit der Warnung gemeint, die zusammen mit dem verbotenen Bild erscheint?

***Weiser**:* In diesem Reich wird selbst der flüchtigste Gedanke, entweder zu einer Stimme, oder zu einem Bild. Alle Gedanken erzeugen Bilder. Aber jeder Mensch hat geheime Gedanken und Wünsche, um die er andere Bilder erschafft die sein Bestreben widerspiegeln, seine Geheimnisse für sich zu behalten. Für Hellseher erscheinen diese „schützenden" Gedanken entweder als Bilder oder als Stimmen, die davor warnen weiter in diese Richtung zu gehen. In einigen Fällen nimmt die Warnung die Form einer Person an, die befiehlt anzuhalten, manchmal ist es eine Stimme oder sogar nur das deutliche Gefühl, dass die Information verboten ist. Die Wahl der konkreten Warnung hängt von den Charaktereigenschaften des Hellsehers ab.

***Schüler**:* Welche Erkenntnis oder welches Wissen lässt sich aus all diesen Regeln ableiten?

Weiser. Allgemeines Wissen, sowie philosophisches, religiöses und moralisches Wissen. Nämlich: In der Welt des Verstandes gibt es keine Erfindungspatente und Urheberrechtsgesetze, da diese rein menschliche Erfindungen sind und mit dem Wettbewerbssystem verbunden sind. Wenn ein Mensch über ein rein philosophisches Problem nachdenkt, ist es gemäß den Gesetzen der Natur nicht sein Eigentum, sondern gehört allen. In diesem Reich gibt es keinen Platz für persönlichen Ruhm oder Vorteil, und niemand kann das Recht auf die alleinige Nutzung des gemeinsamen Erbes der Menschheit beanspruchen. Folglich kann jeder Hellseher aus seinen Gedanken, so viel entnehmen wie er will, aber er selbst darf wiederum keinen Anspruch auf das ausschließliche Eigentum an den so gewonnenen Informationen erheben. Genauso verhält es sich mit allen anderen nützlichen Dingen. Sie gehören allen. Und wenn ein Spencer viele nützliche Dinge für die Menschheit erfindet, kann ein Hellseher der darauf stößt, sie sich alle aneignen. Allerdings können nur sehr wenige Denker sich der Originalität ihrer Schlussfolgerungen rühmen. Sie sind stolz darauf als Errungenschaft ihres eigenen Verstandes, aber in der Regel reisen suchende Geister einfach durch die Welt des Verstandes, lernen von weniger unternehmungslustigen Menschen alles Gute und

Wahre und erklären dann das erworbene Wissen zu ihrem eigenen, was ihnen manchmal Ruhm, manchmal Geld einbringen kann, da unser Zeitalter eine solche Aneignung von Entdeckungen und deren Nutzung zu eigennützigen Zwecken fördert.

* * *

Schüler. Du hast von Wesen gesprochen die uns umgeben. Sind sie alle bewusstlos, oder gibt es Ausnahmen von dieser Regel?

Weiser. Es gibt Ausnahmen. Zunächst gehören, zu den Wesen die uns umgeben, natürlich die grauen Massen der Elementare, die sich wie Nervenströme bewegen und jede Bewegung von Menschen, Tieren, oder der natürlichen Umgebung, wiederholen. Dann folgt eine Klasse von Wesen die über besondere Fähigkeiten und ein eigenes Bewusstsein verfügen; für den Menschen ist es jedoch praktisch unmöglich sie zu erreichen. Dann kommen die Schatten der Verstorbenen – einfach umherirrende Hüllen, oder belebte Elementare, oder Schatten die durch die Bemühungen der Schattenbrüder mit einem künstlichen, falschen Leben ausgestattet wurden. Und schließlich die Schattenbrüder selbst, die (mit wenigen Ausnahmen) keinen physischen Körper haben – böse Seelen die ziemlich lange in diesem Reich leben, auf ihr endgültiges Verschwinden warten und entsprechend ihrer Natur nur Böses tun. Das sind die verlorenen Seelen von Kama Loki, die nicht mit den „lebenden Leichen" identisch sind, die keine Seele haben aber unter den Menschen leben. Diese schwarzen Wesen sind die Dugpa, die schwarzen Magier.

Schüler. Sind nicht diese Wesen für die Schläge, Stöße und Erschütterungen, die bösen Einflüsse, und die Zerstörung der vergänglichen Materie, verantwortlich, die von mehr oder weniger deutlich wahrnehmbaren Geräuschen begleitet werden?

Weiser. Ja, das sind sie. Natürlich nicht immer. Aber dort, wo sie vor Beginn dieser Unannehmlichkeiten gesehen wurden, sind natürlich sie schuld.

Schüler. Dann erlaube ich mir anzunehmen, dass, wenn mir etwas Ähnliches passiert, ich in diesem Fall als unglückseliger Anziehungspunkt oder als Kanal betrachtet werden muss, über den diese bösartigen Geister in unsere Welt gelangt sind.

Weiser. Hier irren Sie sich. In diesem Fall sind Sie nicht der Kanal. Im Gegenteil, Sie sind ein Hindernis, der Grund für die vorübergehende Niederlage des dunklen Wesens. Sie verwechseln lediglich die äußeren Erscheinungsformen der Kräfte, mit den Kräften selbst. Wenn Sie wirklich als Kanal und Vermittler für sie dienen würden, als Ursache für ihr Erscheinen und ihre Manifestation, gäbe es keine Probleme und den damit einhergehenden Lärm. Die dunklen Geister würden dann still und heimtückisch durch Sie hindurchgehen und anderen Schaden zufügen. Sie nähern sich Ihrer Sphäre und versuchen sie zu durchbrechen. Aber die Kraft Ihres Charakters, Ihrer Lebensweise und Ihrer Überzeugungen, stößt sie zurück und zwingt sie ihre zerstörerische Energie wie Regenwolken auszustoßen, ohne ihr Ziel zu erreichen. Und je stärker diese Wesen sind, desto lauter ist ihr Rückzug. Dabei werden sie vorübergehend zerstört (oder besser gesagt, aus dem Spiel genommen) und kehren wie Kriegsschiffe zur Reparatur in den Hafen zurück. In diesem Fall besteht die Reparatur darin, Kräfte für einen neuen Angriff zu sammeln – an derselben Stelle oder an einer anderen.

Schüler: Das heißt, wenn es einen Knall gibt, bei dem der Putz von den Wänden bröckelt, oder wenn andere seltsame Dinge dieser Art beobachtet werden und ein astraler Abbild eines bösartigen Wesens erscheint, dann bedeutet das, dass die Person, in deren Nähe all dies geschieht (insbesondere wenn sie sich allein am Ort des Geschehens befindet und ihre Verbindung zu diesen Ereignissen außer Frage steht), dank ihrer inneren Kraft, Hindernisse für den bösartigen Geist schafft und so dessen Zusammenbruch und vorübergehende Niederlage verursacht?

Weiser. Ja, genau so ist es. Der Mensch ist in diesem Fall keineswegs ein Freund des bösartigen Wesens und trägt nicht dazu bei, dass es näher kommt, sondern rettet im Gegenteil andere

Menschen vor seinem verborgenen schädlichen Einfluss. Weniger gebildete Schüler mögen Ihnen etwas anderes erzählen, aber das liegt nur an ihrem Mangel an richtigem Wissen. Ich werde Ihnen kurz einen Fall beschreiben. Als ich einmal mit geschlossenen Augen in einer Meditationshaltung saß, bemerkte ich das astralische Strömungen ein bösartiges astralisches Wesen in Menschengestalt zu mir trugen. Seine Hände, die wie die Pfoten eines Raubtiers aussahen, waren nach mir ausgestreckt und sein Gesicht war zu einem teuflischen Grinsen verzerrt. Voller Kraft näherte es sich mir schnell. Als ich es jedoch ansah, verlor ich nicht das Vertrauen in meine Sicherheit und spürte bald, wie das mich umgebende Schutzfeld ihm einen Schlag versetzte und es wie von innen heraus explodieren ließ, sein Wesen erschütterte und in Stücke riss, woraufhin es verschwand. Sobald diese Zerstörung begann, ertönte ein lautes Geräusch, verursacht durch eine momentane Entladung astraler Elektrizität. Die Schallwellen breiteten sich sofort im ganzen Raum aus, und als sie auf ein dichtes Medium trafen, war bereits ein physikalisches Geräusch zu hören das für das menschliche Gehör wahrnehmbar war. Es ähnelte dem Phänomen des Donners, der die Entladung atmosphärischer Elektrizität begleitet, woraufhin wieder Stille eintritt.

Schüler: Kann man diese Erklärung auf alle objektiven Phänomene übertragen, einschließlich spiritistischer Klopfgeräusche?

Weiser. Nicht zu allen, aber zu vielen, insbesondere zu den Phänomenen bei denen, die von mir erwähnten bewussten Wesen anwesend sind. Oft sind diese Klopfen und Schläge eine Folge des von mir erwähnten Gesetzes, jedoch ohne die Anwesenheit eines solchen Wesens. Sie zeugen lediglich von der Endphase des Zerfalls konzentrierter Energie. Und die Anwesenheit eines bewussten Elementarwesens ist dabei, wie ich bereits sagte, nicht unbedingt erforderlich. Da diese Klopfgeräusche jedoch in der Endphase des Prozesses auftreten (wie der Donner, der erst zu hören ist nachdem sich die atmosphärische Spannung in Form eines Blitzes entladen hat), zeugen sie auch vom Zerfall der angesammelten Kraft. Wenn Sie dies bedenken können Sie jedes ähnliche Phänomen richtig erklären.

Schüler: Gehen diese Phänomene mit einer Farbveränderung einher?

Weiser*:* Ja, aber wir werden diese Frage vorerst zurückstellen. Ich möchte nur sagen, dass die bösartigen Wesen, von denen wir bisher gesprochen haben, sich oft in schöne Gewänder kleiden, aber selbst sie können ihre dunkle Natur nicht verbergen.
